

Deutschland und Sachsen.

Bericht. 11. Nov. In einem kleinen Hotel hat sich gestern ein etwa 25 Jahre alter, aus Holland eingetretener Geschäftsmann vergiftet. In der Gartenecke eines an der Weinhause gelegenen Grundstücks hat sich gestern Abend in der 2. Stunde ein 21 Jahre alter Knaben aus noch unbekannter Ursache durch Ersticken den Tod gegeben.

Das gegenwärtige Programm des Historialtheaters hat keinen Vortrag darin. Das es mehrere hier noch nicht gelesene Szenarien aufweist. Dazu gehört der Allgemeine der historische Theaters, welcher durch zahlreiche Räte getrieben vom Leben aus einer schwungvollen Tragödie, einer Art Wendeltreppe, hinaufsteigt und langsam wieder herunterfällt, woran das Käthchen sich fest und dem nicht weniger als sieben Geistigkeit ein Mann entzieht, dessen zweite Hälfte man in dem kleinen Raum, unvermischte vermutet hätte. Dazu gehört auch die Wiener Komödiensuite Al. Tetsch. Sie nicht wegen ihrer exzellenten Komik, sondern weil sie nur Schauspieler sind und die Hauptrolle spielt, wie es ein Szenenbild nicht besser vermögen. Schauspieler hat man ihnen vielleicht gesagt. Mir schmeckt bei jedem die originale Idee gehabt, ihre Rollen mit leidenschaftlichen Szenen vertragen, welchen ihre Freude mit großer Leidenschaft und mit Weinen so viel Ausdruck erzielt, als mit Freude allein möglich wäre. Das eigentliche ist eine Person, welche sich als eine Meisterin am ersten Tonwerk der man die Lust und Liebe empfiehlt, welche sie auf die Bühnenkunst über Leidenschaft verwendet. Man kennt höchstlich auch die Wiener Komödiensuite Al. Tetsch. Der Rest des Programms bietet ebenfalls recht unterhaltende Ammenstücke. Die sehr kurze sind immer noch da.

Erst im Jahre 1886 gegründete Verband Dresden veranstaltet seitdem den 2. November in Weinbergs Garten einen Familiengottesdienst, welches den Einwohnern einen sehr gemütlichen Abend zu bieten versucht. Aber einen beliebten humoristischen Darbietungen wird der zweitvertretene Apollo den Abend verhüten helfen. Nach Zahlen des zweiten Theiles des Preissammelbuchs der Eröffnung von 4 internationalen Triennalen haben, von denen man erwarten darf, dass die beiden von den Regierungsbeamten und deren Gästen rechtlich frequentiert werden. Man kann hier bestimmt und ziemlich sicher sein, dass man in verschiedensten Szenen trifft und erlebt in diesem Zweck in den Zeitungen ein eindrückliches Schauspiel, eine dramatische Tafelwürfe, eine überaus lebendige und eine unglaubliche Unterhaltung. Ziemlich viele Zuhörer werden in entsprechender landesüblicher Weise angestellt und defekt werden und diejenigen, die nach der Vorstellung abgegangen werden, werden etwas nach freies von einem kleinen Restaurant, Berlin, und die Städte verlassen.

Verhandlungen über die neuen und beständigen Betriebsbedingungen zwischen den Betrieben der Eisenbahnen und dem Land sind in Kürze abgeschlossen. Die genannte Zusammenstellung umfasst die Wissenschafter eines gesamten Betriebes und ist ein sehr interessanter Quell von Werken.

Gestern war am Montag Abend ein junger Mann um seinen verschwundenen Koffer gefommen, den er in der Nähe des von ihm bewohnten Hauses auf der Vorstadtstraße einige Zeit eingeschleppt hatte. Seine Nachbarn machten sich darüber, ihm fortzuhelfen, um den Koffer zurück zu bringen, und sie waren schon eine Stunde weg, als der Eigentümer einkehrte und ihnen das Koffer wieder abnahm. Und was sollte das dabei heraus? Ein unbekannter Arbeiter habe den einen Koffer bestohlen, dochse noch der Bittermann trage es fahren — weil er selbst keine Hände nicht zu Hause wolle. Und das Kind hatte im unteren Maßstab, der Alttageszeit, sei auch der wirkliche Besitzer des Kofferscheines in Gemeinschaft mit einem zwölfjährigen Schuljungen ausgetauscht und beide hatten sich noch dazu möglichst leicht, in der freien Wohnung, etwas in die Sprachbücher, in die dabei verdrehten zu lassen.

Ein seltsamer und recht bedeutsamer Vorfall, schreibt das v. Tagblatt, ereignete sich Mittwoch auf der Brüderstraße in Cotta (11.). Gestern waren Arbeiter vom Telegrafenamt an einer Stelle mit der Beleuchtung von Telefonleitung an dem auf diesen Straße befindlichen Häusern beschäftigt. Ein solcher Zustand ist von oben herab und kam auf den an dieser Stelle befindlichen Postmeister in die Straße herab, während das Ende des Leitungsbüches auf die Straße herabfiel. Während dieser Zeit ein Fahrzeug mit einem mit zwei Breden beworfenen breiten Schein in der Richtung nach der Brüderstraße auf die Straße fiel, zerbrach, wie immer bei Arbeiten an den Leitungsaufhängungen, was auch hier ein Woddenhof auf der Straße entstehen, um eine brennende Flamme zu befriedigen. Dieser schaffte hier dem Postmeister einen 7 Meter Entfernung zu, das er unten stellte. Dennoch kamen die Breden an den Verkabelungen nicht weiter und noch am Anfang dieser Stelle zur Leitung eingehängten Leitlinien entzündet, schlugen diese mit dem Boden in Berührung, lösten und nahm der Strom auf die beiden Hände, die er nicht mit Sicherheitshaken ausgestattet war, direkt von dem vollen Strom getroffen. Es war ihm nicht schwer, von dem Strom loszutreten, bis die Verbindung keine Stärke mehr war, er fiel in den Boden, stand aber dann leicht wieder auf und hat auf einer flüchtigen Schrecken keinerlei Schaden davongetragen. Der Führer des Geschehens wurde von dem Unfall nicht mit betroffen.

In Cotta, nur wenig Wasser enthaltenden Teiche in einem kleinen bei Sitzen wurde am Dienstag der im 70 Lebensjahr stehende unverheirathete Joseph Kärdel tödlich aufgefunden. Er war Mann, der in ein geheimer Bruderschaft und damit verbunden und nicht mehr genehmigt nach Aufsehen zu dem öffentlich festgesetzten Tode.

In Wien beschließen nun die Mitglieder eines Ortsvereins, das die Erteilung von Schenkungsscheinen von der Eröffnung des Befreiungstage abhängig macht. — **Kardinal.** Der ehemalige Schreiber, später Konziliatordiakon, geboren am 27. März 1877 in Neisse, geboren vor dem Kaiser, d. J., ist ein Buchhalter und Empfänger von Schenkungsscheinen, bei der Verwaltung des Deutschen Reichs, hier thätig. Seine Bekleidung war nicht besonders glänzend zu nennen, immerhin wäre er aber damit ausgekommen, wenn er es verstanden hätte, sich einzurichten. Demnächst bis September 1888 unterrichtete er 100 Mann Schenkungsscheine des Reichs, erzielte eine Zahlung, auch erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Ranghöchst Plat. Georg Möllig. Der Schreiber ist nicht weniger als 20 Jahre, erzielte er 100 Mann von dem unterdrückten Volke. Das Urteil lautete auf 2 Monate Bewährung — Was ein Höchstes werden will, kommt sich der Irrtum. Dieses Schenkungsschein bewahrt sich wieder einmal an dem höchsten Rang

Grill-Room,
Wilsdrufferstrasse 11.
Gemeinschaftliches Restaurant.
Ziergut aller Arten und
Geschenke den. Gute Rüche zu
erhalten.

Grill-Room,
Wilsdrufferstrasse 11.

Bären-
Schänke,
Dresden - Altstadt,
Neubergasse 2727b.
Probiert als Erhaltungen
frischen, echten

Kennthier-
Schinken.

Regensburger Wurstl

stets frische
Buckfische.

Sehenswerthe
Geweihsammlung,
vom 22.-Ender
abwärts.
150 Stück.
Schnell der ergebniß ein
Oswald Russig.

Sächs. Prinz,
Kittlitz.
Kirmesleiter.
A. S.

Eine
echt bayer.
Bierstube
wird dienstags ab Sonnabend
im Centrum der Stadt
eröffnet.

Das beste Bier der
Gegenwart.
Liter-Gläser 20 Pf.

Wo gehen wir hin?

Zum

Schlachtfest

Bei

Gustav Wenig,

Hotel Stadt Breslau.

Heute gr. Schlachtfest.

Das zweitgrößte

und schönste Bierfest

in Sachsen.

Siegermann Viehdicher.

Meinholt's

Säle

(Vaterre. Reisenauer).

Marienstrasse 52.

Wiener

Fiafer-

Concert.

Aufgang 1/8 Uhr.

Weichelt's Weinstuben.
Gemeinschaftlicher Aufenthalt.
52 Marienstrasse 52.

Was wird neu
eröffnet?

Wilhelms-Halle

Schützen-Liesl,
Röhrhofsgasse 8.

Academische Gesellschaften.

Altenberner Altenholt.

PRIVATE
BESPRECHUNGEN

Allgem.
Turnverein.

Die Gründungsfeier für

den Turnv. am das Jahr

1860 unter in der Zeit vom 18.

Am 21. Abend d. J. in den

Turnhallen — blonde von

1 Uhr p. m. sowie an dem

am 22. d. J. in der Gewerbe-

abteilungen Familienabende

zu.

Wohngäste werden den

immunellen Mittwochmittag

zugeben und an den Wahl-

stellen bereit gehalten werden.

Der Turnv.

Völkel.

Artillerie,

Pioniere u. F. P. A.

K. S. Militär-Verein

Germania.

Die Freitag, d. 15. Novr.

Stiftungs-Fest

im Saale der Tonhalle,

Aufgang 8 Uhr,

und bitte ich die Namensaden

nochmals um zahlreiche Ve-

reihungen.

Der Vorsteher.

Königl. Sächs.

Militär-Invalidenverein

"König Albert".

Sonntags den 16. Novr. v.

Abends 8 Uhr wird unter

Familienabend

im Städtchen "Tivoli"

Wiederholung abgehalten.

Der Vorsteher in Concert

vom Gewerbeverein d. J. 2

Im Hotel. In d. Theater.

Wiederholung der Wiederholung des

Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

des Wiederholung des Wiederholung

„Zur Börse“

19 Scheffelstraße 19.

Tägl. grosses Concert

der Familie C. Drescher,
9 Personen im Alter von 6 bis 18 Jahren.
Dir.: Fräul. Doris Drescher.
Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll E. Beier.

Münchner Hof,

Hotel und Concerthaus,

Scheffelstraße 21. T. A. I. 296.

Eintritt frei! Täglich Eintritt frei!
Großes Gesangs-Concert
der überall mit größtem Beifall aufgenommenen einzig echten
Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft. Hans Spessl
aus Innsbruck. 6 bildhüne junge Damen, 1 Herr.
Die Gesellschaft ist im Besitz des Kunstabhebes vom Königl.
Sächs. Konzertoratorium für Musik und Gesang in Dresden.
Eintritt frei! Anfang 7 Uhr. Eintritt frei!
Man wohne im Hotel Münchner Hof. Gern. Abmiet
von 125-200. mit Concertzittern. Zugleich empfiehlt den mit
Theaterbühne, allem Komfort und bedeut. Nebennamen ausgestattet.
Ballsaal der 1. Etage zu gefälliger Verwendung.
Hochachtungsvoll E. Martin.

Zum ersten Male in Dresden!

Pariser Garten

Große Meißnerstraße 13.

Neu! Neu! Neu!
Täglich gr. Concert
des 1. österreichischen
Damen-Orchesters
unter Leitung des Kapellmeisters
Herrn Josef Modell,
6 Damen à la Schönheitssextett Barrison
und 2 Herren.
Anfang Wochentags 7 Uhr! Eintritt frei.
Samstags und Sonntags 4 Uhr! Hochachtungsvoll A. Mücke.

Telephon Amt I, Nr. 4275.



Telephon Amt I, Nr. 4275.

Restaurant „Zum echten Bayer“, Christianstrasse 22.

Bei meinem heute Freitag d. 15. November stattfindenden
Einzugsschmause,

verbunden mit **Abendessen à la carte**,
lade ich alle Freunde und Bekannte, welche durch Städte übersehen
sein sollten, hierdurch ganz eingeladen ein.

N.B. Für sanftige Unterhaltung ist gesorgt.

Stadt Oschatz,

Eisenbergerstraße 1.

Bei meinem heute Freitag den 15. November stattfindenden

Abend-Essen à la carte

erlaube mir, Freunde und Gäste ganz ergeben einzuladen.
Hochachtungsvoll P. Ziegenshals.

Kaiserhof.

Die Theilnehmer der heutigen Festlichkeit werden
gebeten, pünktlich 9^½ Uhr zu erscheinen.

Anton's Weinhandlung

Clemens Zehäckel.

Altsteuer, berühmteste Wein- und Frühstücksteller.

An der Frauenkirche 1 u. 2,

Fernsprechstelle 1503.

Dresden, den 15. Novbr. 1895.

Auf aller Stammgäste Wunsch

Grosses Schlacht - Fest

Von früh bis Abends.

Ergebnest d. O.

Alt-Oberbayrische Gebirgsschänke

im Tunnel des Wiener Garten-Restaurants

Heute Freitag und morgen Sonnabend
Abends von 7-11 Uhr

zur Jubel - Feier
Concert des oberbayr. Orig. Schuh-Quartetts.

Eintritt frei.

Um zahlreichen Besuch bitten
hochachtungsvoll Moritz Canzler & Co.

Die Versicherungs - Gesellschaft Thuringia

in Erfurt

gewährt außer

Feuer- u. Transport-Versicherung
Lebens-, Begräbnissgeld-,
Aussteuer-, Alters-Verjörgungs-,
Wittwenpensions- und Renten-
Versicherung,

soße Versicherung gegen Reise-Unfälle und Ver-
sicherung einzelner Personen gegen Unfälle alter
Art, als auch Seereise-Unfall-Versicherung zu verhältnis-
haften Bedingungen und billigen Preisen ohne Nachdruck-
Verbindlichkeit.

Zu jeder Anfrist und Vermittelung von Abschlüssen ent-
ziehen sich:

Camillo Töpler, Kaufmann in Dresden, Stallstr. 1.
Hugo Engert, Kaufmann in Dresden, Trompeterstr. 17.
Paul Peter, Kaufmann in Dresden, Lindenaustr.
Gust. Rossberg, Kolonialwarenhändler in Tharandt.
J. A. Sommer, Kaufmann in Radeberg.
Carl Müller, Buchhändler in Wildau.
Heinr. Lippert, Gemüsenaturkost in Röting.



Eine heute eintreffende billige

frische Seefische:

Schellfisch, kleiner Mittelrüde, 3 Bd. 18 Pf.

für auswärts bei 50 Bd. 13 Pf.

Schellfisch, mittelgroßer, 3 Bd. 22 Pf.

für auswärts bei 50 Bd. 15 Pf.

Schellfisch, großer, 3 Bd. 30 Pf.

Kabeljau ohne Kopf, ausgelehn, 3 Bd. 18 und 22 Pf.

für auswärts bei 50 Bd. 15 Pf.

Frische grosse

Fettpöklinge,

3 Stück 10 Pf., 1 Stück 12 Pf.

Baumfisch, circa 50 Stück Inhalt, 115 Pf.

bei 200 Stück 95 Pf., 100 Stück 98 Pf.

50 Stück 100 Pf., 25 Stück 105 Pf.

10 Stück 107 Pf., 5 Stück 110 Pf.

Frische grüne Heringe,

5 Bd. 50 Pf., für auswärts 50 Bd. 31^½ Pf.

Ringe, circa 2^½ Gr., 11^½ Ml., 1^½ Pf. 6^½ Pf.

E. Paschky,

Stresemannstraße 16, Königstraße 68.

Wilhelmsstraße 40, Leipzigerstraße 8.

Wettinerstraße 10, Leipzigerstraße 3.

Maunstraße 4, Güterbahnhofstraße 7.

Rontor und Gross-Lager:

Güterbahnhofstraße 7.

Boulevard,

Kreuzkirche 7 und Friedrichs-Allee.

Heute großes Venezian-Concert

mit Extra-Programm, wogegen ergebenst eingeladen

die Venusianerin Minnie Schott.

Aussergewöhnlich!

Es hat das Kleiderparadies

aus besseren Zeiten

zu Lager nicht, wie üblich jahrt.

Nur die gewohnten Maße

noch kostbare Kunden soll n.

Das Kleiderlager loben.

Und führt Schulz im Vorraum trich

Die feinen Bandagard robes!

für jeden Mann, jeden Wuchs

Et niemals man verlässt.

Et von nun an von Kostümen Schulz

Ober den Gehöft entgegen.

Um unseren kolossaln Waarenvor-

rath zu räumen, verkaufen wir zu er-

mäßigten, auffallend billigen, aber

streng festen Preisen:

Winter-Paletots, alle Arten, nur 7 90 Pf.

Winter-Paletots, Löffino, nur 10 90 Pf.

Winter-Paletots, prima, nur 12 90 Pf.

Buriden-Paletots, alle Arten, nur 15 90 Pf.

Knaben-Paletots, alle Arten, nur 17 90 Pf.

Herren-Mäntel mit Pelzlinie, nur 11 90 Pf.

Herren-Mäntel, Witze, nur 11 90 Pf.

Herren-Mäntel, prima, nur 15 90 Pf.

Buriden-Mäntel, nur 2 90 Pf.

Herren-Anzüge, nur 6 90 Pf.

Herren-Anzüge, Chevlet, nur 8 90 Pf.

Herren-Anzüge, Hammann, nur 13 90 Pf.

Herren-Hosen, Stoff, nur 2 90 Pf.

Knaben-Hosen, Hammann, nur 3 90 Pf.

Knaben-Anzüge, Stoff, nur 2 90 Pf.

Winter-Hosen-Juppen m. Futter, nur 4 90 Pf.

Schutz vor Überwerttheit.

Jeder Gegenstand ist mit Preis versehen.

Aufstellung nach Maß ohne Preiserhöhung.

Kleider-Paradies

(Inhaber: Carl Schutze & Co.).

Ohne Konkurrenz!

Günstiges Geschäft am Platze, welches zu

sich unerreicht billigen Preisen verläuft.

12, 1. Et. Scheffelstraße 12, 1. Glage.

Adressen: Zwischen i. S. u. Altenburg (S. A.).

Schwarze Anzüge leihweise!

Sonst und Jetzt!

Im Kreise wohlauer Seher

Wird jeder Wein zum Höllerant,

Wenn alle Weine, Sang und Weier

bleibt man ein Jahr zum Leben lang.

So pflegt früher man zu jagen,

Wenn man entschließt dem Alltagsoch.

Doch zu dem Wiederholung Ding

Kommt neuerdings ein vierter noch.

Ein schönes Kleid muss jedem zieren,

Let heut' sich will dem Androm weich'n.

Und damit kann ihn ausstatten

Das „Gold-Eins“-Magazin allein.

Grosser Gelegenheitskauf

des übernommenen Lagers von Bräuer & Co.

Dresdner Konkurrenz-Gesellschaft.

Herren-Paletots

früher Mark 10, 14, 20, 30, 40, 50,

jetzt Mark 7, 10, 17, 20, 25, 32.

Herren-Anzüge

früher Mark 9, 12, 15, 20, 32, 40,

jetzt Mark 6, 8, 10, 13, 20, 26.

Pelerinen-Mäntel

früher Mark 12, 16, 20, 30, 40, 50,

Victoria-Salon

Fräulein Teresi Kör!

die exquisite Operettensoubrette und Kunsttheaterin! **Camilla Kohl**, die zinnige Sopranistin; **Lina Pantzer**, die manische Tänzerin; **Miss Theresa Bombeil**, die berühmte Sängerin; **The Derrington-family**; Personen: Anna Radzialski; **The Piccadilly-Trio**, Stobie, Römer, La Roche mit seinem unerhörten Globus auf der Bühne; **Emilia und Henry**, exzentrische Clowns; Herr Fedor Markow, der verblüffende Pantomime, und das unter den Stars stehende Jean Priver stehen.

Schönheits-Sextett „**Harrisons.**“

Concerte am 15. November von 18 Uhr an im Daniel-Restaurant von 7 Uhr an die Damen-Kapelle **P. Sommer.**

Mollack's Concert-Etablissement,

10 Königstraße 10.

Heute sowie täglich

Concert

v. d. bestrenommirten Wiener Damen-Kapelle „**Baymond**“.

Concerte Mittwochs 4 u. Abends 8 Uhr jeden Sonntag Vormittag von 11 Uhr ab

Frühstück-Concert.

Palast-Restaurant,

Dresden-A.
Ferdinandstraße 4.

Gr. populäre Concerte

Der populäre **Beznak-László** mit seiner österreicherischen Kapelle. **Bob. Biberi** und die Concertengesellschaften **Margaretha Kolb**, **Natalia**, **Marie Eschenwecker**, **Julia Camilla Berger**, **Leopolda**.

Mittwochs 1-4, 7 Uhr und Abends 8-11 Uhr.

Zogen- und Parquet-Concerte 50 Pf., reserv. Platz 30 Pf., Programm 10 Pf.

Samstags 11-1 Uhr **Minnes-Concert**, Eintritt gänzlich frei.

Renommirte deutsche und französische Küche zu jeder Tageszeit, alle Delikatessen der Götzen.

Nur echte Biere und Weine.

Hochachtungsvoll **C. Thamm.**

Neumann's

Concerthaus,

8 Schössergasse 8.

Heute Freitag

Grosses Doppel-Concert.

Auftritt

der drei echten Wiener

Donau-Weibchen,

Schönheits-Sextett,

Gästspiel des

Holsteinischen Damen-Orchesters

10 jugendliche Damen, darunter

die drei **Grazien von Holstein**,

großartige, bildhübsche Erscheinungen.

Eintritt frei! Anf. 5 Uhr. **Eintritt frei!**

In Vertretung: **E. Tettenborn.**

Einzugsschmaus.

zu seinem heute, Freitag den 15. d. M., stattfindenden **Einzugsschmaus** und **Abendessen** erlaubt sich ergebend einzuladen

Th. Born,
Gärtnergasse Nr. 8.

Stille Musik,

Bahnhofstraße 48.

Täglich großes Concert

(8 Damen, 3 Herren).

Sonntags 3 Concerte. Programm nur 10 Pf. Otto Ahrens.

Buchdruckerei Hinrichs. Schöne Ulmer Doggen,

6 Pf. alt, sind in gute Hände

hübsch zu verkaufen. Dresden-

verkaufen Wallstraße 9, 3.

Strießen, Hubertstraße 2.

Luther-Festspiel

in Dresden-Löbtau.

Heizte Halle mit elektrischer Beleuchtung.

Halle der Verkehrsbaust.

Nächste Aufführung

Heute Freitag den 15. November

Gewöhnliche Preise.

Plätze zu 50 Pf., 90 Pf., 1 M., 1 M., 50 Pf., 2 M., und

3 M. bei **A. Ries**, Bauhaus, und Abends an der Kasse.

Große

Telephon Nr. 2894.

Neuerbautes

Hallen

Verkehrsbaust.

Continental-

Eden-Theater.

Großes phantast. Etablissement der Welt.
ca. 2000 Personen fassend.

Kabinett
der ersten 15 Tage
19.110 Personen.

Heute
Freitag

Abends 18 Uhr

High-life-Vorstellung.

lebender Colossal-Gemälde

nach modernen Meistern.

welche während der nächsten Hauptperiode des **Eden-Theaters** in **Wien** und **London** im **Palais de la Majestät des Königs von Hannover** von **Edouard André** und **Hubert** aufgestellt wurden. — **Palais-Ausstattung** u. **Belichtungstechnik**.

1. Serie.

Aus Vorposten 1870-71. **Rotkäppchen.**

Spieldauer

noch einer Gemälde von

Edouard

Der Winter. **Winter.**

Edouard

Der Biberbrot. **Biberbrot.**

Edouard

Die Waffenschmiede. **Waffenschmiede.**

Edouard

Die Seelen und ein Ges

Edouard

Die Schneeflocke. **Schneeflocke.**

Edouard

Die Zauber- u. Wunderwelt des Dir. Schenk.

Edouard

Neues Programm. **Blumengarten des Paradieses.**

Edouard

Antikes. **Antikes.**

Edouard

Moment-Verschwinden eines Menschen.

Edouard

Elektrisches Ballet.

Edouard

Opera comique des

Edouard

Lilliputianer. **Lilliputianer.**

Edouard

Reit-Cavalleria rusticana.

Edouard

Die Bildhauerin. **Bildhauerin.**

Edouard

Die Leuchttürme. **Leuchttürme.**

Edouard

Die Leuchtwagen. **Leuchtwagen.**

Edouard

Die Caledoskop.

Edouard

Payne Serpentintanz in der Luft.

Edouard

Gigantic fairy fountains.

Edouard

Neue wundervolle Sotium-Gruppen von 20 Fuß.

Edouard

Der Diamanten-Palast.

Edouard

Reise in manhattan. **Manhattan.**

Edouard

Der Zirkus. **Zirkus.**

Edouard

Der Novembersturm.

Edouard

Lebenbüch. u. b. Gregor. von Philipp Grau zu Golenburg.

Edouard

Heute zum 75. Rose:

Edouard

Der Herr Commerzienrat am Telefon.

Edouard

Grosses Concert

Edouard

des Herrn Maister-Metzler

Edouard

mit seinem vorzüglich gehaltenen **Elite-Orchester.**

Edouard

Auf. um 7 Uhr. Ende 11 Uhr. **Was-Gerda** entführt frei.

Edouard

Morgen Sonnabend:

Edouard

Les Romars.

Edouard

Hochachtungsvoll **Ottos Scharfe.**

Edouard

6 Görlitzerstraße 6.

Edouard

Heute Freitag den 15. November. Abends 8 Uhr.

Edouard

lebendige, bildhübsche Romantiker-Specialitäten.

Edouard

Morgen Sonnabend: **Große Gala-Vorstellung.**

Edouard

!!6 neue Debuts!!

Edouard

Auftrittsgev. **C. Jul. Fischer.**

Sonntag den 17. November 95

Mittags 1 Uhr

L.-A.-L. mit Brm.

z. d. drei Schw. u. Astr. z. gr. R.

Panorama Internat.

Marienstr. (Raben), 10-12 Abb.

D. B. I. Abteilung des malerischen

Kärnten. **Brachtvolle Gebirgsenergien.**

Hochachtungsvoll **Wilhelm Heine.**

H

Ortliches und Sachliches.

— Vor gestern Abend fand der zweite der von dem „Gemeinnützigen Verein“ in diesem Winterhalbjahr veranstalteten öffentlichen Vorträge statt. Herr Geh. Schulrat Dr. Vogel sprach über das Thema: „Zur Charakteristik der politischen Reden des Fürsten Bismarck“ und führte etwa folgendes aus: Obgleich Bismarck's Parlamentssreden aus den Jahren von 1847 bis 1889 datieren, so ist der ihnen aufgeprägte Charakter dennoch im Wesentlichen derselbe geblieben. Nie hat er nach den Gelehrten der Abetor ausgedrückt, welche Reden gehalten, und auch die dem Inhalt nach vorher reichlich erwogenen Reden sind der Form nach im wesentlichen Thelle improvisiert. Das Haupt-kennzeichnende Merkmal ist markige, herzhafte Veredeltheit, und Bismarck erzielte sowohl als Diplomat, wie als Redner gerade durch seine verblüffende Lässigkeit einen Theil seiner Erfolge. Er war allem Prudentium abhold und verwendete fast nie Etikette. Alles, was er erlebt hatte, flang aus seinen Reden wieder. Wie bei Shakespeare Hobes und Niedriges, Entzückendes und Anmutiges aufeinanderfolgen, so wechselt bei ihm Ingenuität und beller Kampfeswille mit graziösen Bemerkungen und harmlosen Scherzen ab. Viehisch findet man Anspielungen auf die Bibel und Bezugnahme auf Schiller und Goethe, besonders auf Wallenstein und Faust. Abgesehen von einer Anzahl eingebürgerter Aremdwörter ist die Sprache der Rede durch und durch deutsch, mit der ganzen Kraft und Herzhaftigkeit, deren Muttersprache häufig ist, aber auch ohne ihre Sarcastik und Gemüthsfeine zu entbehren. Wenn er sich manchmal in seinen Ausdrücken gehen lässt und damit gegen die heftigste Kritik verstößt, so behält diese Volksähnlichkeit nur an. Bobri- reiche Bilder befinden den Naturer von Leib und Seele, aber neben dieser Volksähnlichkeit entfaltet er auch alle Spielarten des Humors und verbündet damit eine gerade beispiellose Schlagfertigkeit und Unerhörtheitlichkeit an frappanten Einrätseln und unwidrigen Ausdrücken. Die Eigenart seiner Redewweise kommt bei den Reden mit politischen Gegnern am glänzendsten zum Ausdruck. Bei vielen Stellen der Bismarck'schen Reden wird man an Luther's Tischrede oder Auslösungen des jungen Goethe erinnert, und bei allen sonstigen Gegenäthen haben diese drei Meister doch das Eine gemeinsam, das sie Gottbegnadete Kenntnisse wiesen und mit prophetischer Voraussicht den von ihnen tiefenstammten deutschen Volk an ihrem Gebiete ein leuchtendes Beispiel gegeben haben. Bismarck geizte nicht, die verantwortlichen Eigenschaften der Deutschen in der festen Meinung, daß das begabte Deutsche Volk auf der großen Bühne der Welt eine ganz andere Rolle hätte spielen können, wenn es nur seine Kräfte zusammengeführt hätte, aber er kannte auch die Vorteile des deutschen Volkscharakters und that die berühmten Ausführungen: „Wir Deutschen fürchten Gott, forsch nichts in der Welt“ und „Sehen wir unter Volk nur in den Tod, reiten wird es schon können“. Dabei lag seiner Überzeugung eine gründliche Kenntnis der Geschichte unseres Volkes zu Grunde. Seit 1871 in das Endziel seiner Politik ausdrücklich Deutschlands Macht und Frieden geriet, sofort er offenkundig den Punkt hören mußte, den Preußen sich zu setzen in dem Deutschen aufgegangen. Wie können trotz darauf sein, daß wir keine Reden als Vermächtnis seines Jubels und Denkens zur Erinnerung und Verlehrung für alle Zeiten behalten? — Redner erinnerte mit seinem Vortrage, der er mit verschiedenen Proben der Bismarck'schen Redeweise ergänzte, lebhaften Beifall.

— Der November beginnt endend ein wettermäßiges Geschäft. Bald wartet er mit Niederschlägen auf, bald läuft er die Wölken Blau machen für die Stroheln der Sonne und die Temperatur ist eine so lange, daß sie das Herzen fast übermäßig macht. Uebrigens hat bald mit seiner Wetteranlage für den November bisher im Allgemeinen Recht behalten. Um den 15. sollten die Regen ihren Höhepunkt erreichen und dadurch den für den 16. berechneten kalten Tag zweiter Lüftung „in Verbindung“ bestätigen. Von diesem Tage ab sollen die Niederschläge bei mild bleibendem Wetter abnehmen und Eiderhüttungen wahrscheinlich sein. Vom 20. bis 22. erwartet bald sunitene Tempur mit abermaliger Zunahme der Niederschläge, worauf dann Schnee folgen soll.

— Heute Nachmittag half 3 Uhr veranstaltet der Bund der Landwirthe im Tivoli eine öffentliche Versammlung, in welcher der erste Vorsitzende, Herr v. Möll, über „Die heutige politische Lage und die Interessen des Mittelstandes in Stadt und Land“ predigte und der Reichstagabgeordnete Dr. Hahn einen Vortrag hielte. Darauf der Vortrag und die Erörterung der Verteilungsfrage an derselben mit Rücksicht auf den Fall Cohn und Wittenberg.

— Die Herren Stadtrath Baumeister Adam und Franz Vollmer, die Vorstehenden des Bau- und des Feuerwehrvereins der Ausstellung des Sächsischen Handwerks und Kunstmuseums 1896 in Dresden, begeben sich heute nach Berlin, um Kenntnis von den Vorbereitungen für die dortige Ausstellung, insbesondere des Theaterbaus zu nehmen.

— Das gestern erhaltene Ehrendiplom des Sc. Ex. den Kriegsminister und Staatsminister Edlen v. d. Planitz zum Ehrenmitglied des Kriegervereins zu Auebach erneuert ist in würdigster Ausführlichkeit ausgeführt, welche, als Schrift des sächsischen Theils, die Aufschrift der alten Aue-Auebacher, eines ehemaligen Stammsitzes der Familie v. d. Planitz, des Oberstabsarztes des Kriegsministers, former Abbildungen der Wappen der Stadt Auebach und des Königreichs Sachsen, sowie inregische Embleme darstellt. Ein aus freier Hand künstvoll geschaffener Kriegerheldenarm umschließt das schwere Blatt.

— Am nächsten Sonntag wird in der Martin-Luther-Kirche der Ephorus Herr Lefebvre-Volkmann Superintendent 1. Klasse der Evangelischen Kirche Sachsen eine Predigt halten. Nach dem Hauptgottesdienst findet in dem genannten Gotteshaus eine Begrüßung der Konstituente statt. Der Kindergottesdienst wird um 4 Uhr Nachmittags verlesen.

— Anlässlich der am 10. d. M. abgehaltenen Jahresfeier des kleinen Gustav Adolf Freizevereins hat ein bisschen Befürbter, der nicht genannt sein will, dem Vorsitzenden des genannten Vereins, Herrn Archidiakonen Dr. Neubauer, für die bereits erwähnte östliche evangelische Gemeinde Lützenhain-Schönendorf in der Provinz Polen die Summe von 1000 M. zum Neubau eines Bethauses übergeben.

— Der Evangelische Bund, Freizeverein Dresden, veranstaltete heute Freitag Abends 8 Uhr einen Sammeltag in Neustadt's Salen. Den Vortrag hält Herr Diakon Augustin über das Thema: „Königlicher Saatguttag in der Aromatik“ und „Sachliche Freizeit“ des Volkes“. Solange und Tellanlagen, davor ein Melodrama, umrahmten den Vortrag. Auch Nichtmitglieder, Freuen und Damen, haben freien Zutritt.

— Laut Auswertung des amerikanischen Konsulates hierzulast betrug der Wert der sächsischen Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten von Amerika aus dem Novemberzeitraum einschließlich Pittsburg für das 3. Quartal 1895 rund 214,425 M. gegen rund 1.825,620 M. in dem gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Das ergibt eine Steigerung von 108,75 M., die auf Rechnung der Tarifreform zu rechnen steht.

— Am Dienstag Abends 6 Uhr beginnt der Verein zum Frauenrichthaus in seiner Ausstellungshalle (Georgstraße 3) zum 4. Male sein Stiftungsfest. Herr Archidiakonus Dr. Schmidt hatte Ansprache und Festreden übernehmen. Aus letztem erriet sich, daß dem Verein 200 Mitglieder angehören, in den 4 Ausstellungshallen 81 Domen wohnen und 275 Söhlinge seine mit einem Kindergarten verbundene Schule besuchen. 50 Söhlinge sind zugleich Pensionäinnen. Der Verein hat für seine Zwecke erfreulicher Weise schöne Einnahmen zu verzeichnen: 500 Mark von Ihrer Majestät der Königin für eine Krankenpflegier der Reichswehr, 15.000 Mark für eine Schwesternstelle von einer dem Verein wohlwollenden Dame, 10.000 Mark gesetzl. von Dr. Marie Weigel, 300 Mark ungenannt zum Andenken an die edle Gründerin des Vereins, Fräulein Amalie Marschner, 2000 Mark vom verstorbenen Herrn Oberst Schubert und 2000 Mark von Fräulein Luise Günth. Aus der Bienenstiftung gelten dem Verein jährlich gegen 750 M. Sinten zu, und der Bazar brachte 385 M. ein. — 2 Domen wurden nach vollendetem Probejahr als Notchwester feierlich ausgenommen.

— An der Realchule (Reimann'sche Institut), Lehr- und Erziehungsanstalt zu Dresden-Friedrichstadt, tritt mit 1. April 1896 der Direktor Dr. Grumbiegel in den Ruhestand, und die Gesamtleitung als Direktor übernimmt der von der Schulcommission genehmigte und vom Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts bestätigte Vice-Direktor Dr. Friedrich seit gestrige Einführung als Leiter der Erziehung (1. Januar 1895) die Zahl der Pensionäre sich bereits um 40 Proz. vermehrt hat. Wir wünschen der Anstalt ein weiteres Blühen und Gedanken, da diese zumindest als milde Stütze für unbedeuteten, verwaisten Kindern bestreite Familien alles das gewährt, was Eltern ihren Kindern zu geben vermögen.

— Die zweite Tafel der Annahme hielt am 30. Oktober im Saale des Kliniken-Dorfes ihre ordentliche Annahmeveranstaltung ab, die von 97 Mitgliedern besucht war und von Herrn Obermeister Kochen eröffnet wurde. Am Vorabend waren Kreisfreuden und 9 auszurechnen. Die Ausgeleisteten, deren Gesellinstitute der Verhandlungsausschuß gegen und für sie zu bestimmen hatte, wurden unter den üblichen Ermahnmungen zu Gesellen aufgefordert. Als neu aufgenommene Mitglieder wurden die Herren Neumann, Ulrich, Wulff und Wallenbauer durch den Obermeister vereidigt und begrüßt. Über den Verlauf des 12. Deutschen Volksfestes in Dresden-Verbandslagen in Weinen der hellvertretende Obermeister Kurt Berndt erinnerte die Versammlung lobend mit, daß von Seiten der Dresden-Verbandslagen bedeutende Fortschritte gemacht worden waren, welche 10 Jahre ununterbrochen in einem und demselben Betriebe stattgefunden, mit einem Diplome auszeichneten. Aus bevorstehenden Bandverfestigungen erhielt eine Reklame in kost und Wohnung zu nehmen.

— Ein bissiges Strafgericht entstand gestern früh in der 2. Stunde in der großen Bildergalerie und kostete Rengler eine Fünfzig-Mark-Strafe. Verschiedene Kellner und Arbeiter hatten sich beim Begegnen angerempelt, worauf zunächst ein lantes Vorgericht und dann eine Rekurrenz entstanden war. Ein Schlosser wurde von einem Kellner durch einen Schlag mit einem Regenschirm verletzt. Das Ende vom Ende war ein untermächtiger Gang auf die Polizeiwache in Belehrung von Nachtwächtern.

— Nach einem dem „L. T.“ aus Heidelberg angegangenen

Privatelegramm ist in einer vorgelegten dort abgeholten außerordentlichen Generalversammlung, welche auch den Vorsitzende des Deutschen Gymnasialverbands, Herr Hermann Faatz Leipzig, besuchte, der Versammlung lobend mit, daß von Seiten der Dresden-Verbandslagen bedeutende Fortschritte gemacht worden waren, welche 10 Jahre ununterbrochen in einem und demselben Betriebe stattgefunden, mit einem Diplome auszeichneten. Aus bevorstehenden Bandverfestigungen erhielt eine Reklame in kost und Wohnung zu nehmen.

— Ein bissiges Strafgericht entstand gestern früh in

der 2. Stunde in der großen Bildergalerie und kostete Rengler eine Fünfzig-Mark-Strafe. Verschiedene Kellner und Arbeiter hatten sich beim Begegnen angerempelt, worauf zunächst ein lantes Vorgericht und dann eine Rekurrenz entstanden war. Ein Schlosser wurde von einem Kellner durch einen Schlag mit einem Regenschirm verletzt. Das Ende vom Ende war ein untermächtiger Gang auf die Polizeiwache in Belehrung von Nachtwächtern.

— Nach einem dem „L. T.“ aus Heidelberg angegangenen Privatelegramm ist in einer vorgelegten dort abgeholten außerordentlichen Generalversammlung, welche auch den Vorsitzende des Deutschen Gymnasialverbands, Herr Hermann Faatz Leipzig, besuchte, der Versammlung lobend mit, daß von Seiten der Dresden-Verbandslagen bedeutende Fortschritte gemacht worden waren, welche 10 Jahre ununterbrochen in einem und demselben Betriebe stattgefunden, mit einem Diplome auszeichneten. Aus bevorstehenden Bandverfestigungen erhielt eine Reklame in kost und Wohnung zu nehmen.

— Ein bissiges Strafgericht entstand gestern früh in der 2. Stunde in der großen Bildergalerie und kostete Rengler eine Fünfzig-Mark-Strafe. Verschiedene Kellner und Arbeiter hatten sich beim Begegnen angerempelt, worauf zunächst ein lantes Vorgericht und dann eine Rekurrenz entstanden war. Ein Schlosser wurde von einem Kellner durch einen Schlag mit einem Regenschirm verletzt. Das Ende vom Ende war ein untermächtiger Gang auf die Polizeiwache in Belehrung von Nachtwächtern.

— Nach einem dem „L. T.“ aus Heidelberg angegangenen Privatelegramm ist in einer vorgelegten dort abgeholten außerordentlichen Generalversammlung, welche auch den Vorsitzende des Deutschen Gymnasialverbands, Herr Hermann Faatz Leipzig, besuchte, der Versammlung lobend mit, daß von Seiten der Dresden-Verbandslagen bedeutende Fortschritte gemacht worden waren, welche 10 Jahre ununterbrochen in einem und demselben Betriebe stattgefunden, mit einem Diplome auszeichneten. Aus bevorstehenden Bandverfestigungen erhielt eine Reklame in kost und Wohnung zu nehmen.

— Ein bissiges Strafgericht entstand gestern früh in der 2. Stunde in der großen Bildergalerie und kostete Rengler eine Fünfzig-Mark-Strafe. Verschiedene Kellner und Arbeiter hatten sich beim Begegnen angerempelt, worauf zunächst ein lantes Vorgericht und dann eine Rekurrenz entstanden war. Ein Schlosser wurde von einem Kellner durch einen Schlag mit einem Regenschirm verletzt. Das Ende vom Ende war ein untermächtiger Gang auf die Polizeiwache in Belehrung von Nachtwächtern.

— Ein bissiges Strafgericht entstand gestern früh in der 2. Stunde in der großen Bildergalerie und kostete Rengler eine Fünfzig-Mark-Strafe. Verschiedene Kellner und Arbeiter hatten sich beim Begegnen angerempelt, worauf zunächst ein lantes Vorgericht und dann eine Rekurrenz entstanden war. Ein Schlosser wurde von einem Kellner durch einen Schlag mit einem Regenschirm verletzt. Das Ende vom Ende war ein untermächtiger Gang auf die Polizeiwache in Belehrung von Nachtwächtern.

— Ein bissiges Strafgericht entstand gestern früh in der 2. Stunde in der großen Bildergalerie und kostete Rengler eine Fünfzig-Mark-Strafe. Verschiedene Kellner und Arbeiter hatten sich beim Begegnen angerempelt, worauf zunächst ein lantes Vorgericht und dann eine Rekurrenz entstanden war. Ein Schlosser wurde von einem Kellner durch einen Schlag mit einem Regenschirm verletzt. Das Ende vom Ende war ein untermächtiger Gang auf die Polizeiwache in Belehrung von Nachtwächtern.

— Ein bissiges Strafgericht entstand gestern früh in der 2. Stunde in der großen Bildergalerie und kostete Rengler eine Fünfzig-Mark-Strafe. Verschiedene Kellner und Arbeiter hatten sich beim Begegnen angerempelt, worauf zunächst ein lantes Vorgericht und dann eine Rekurrenz entstanden war. Ein Schlosser wurde von einem Kellner durch einen Schlag mit einem Regenschirm verletzt. Das Ende vom Ende war ein untermächtiger Gang auf die Polizeiwache in Belehrung von Nachtwächtern.

— Ein bissiges Strafgericht entstand gestern früh in der 2. Stunde in der großen Bildergalerie und kostete Rengler eine Fünfzig-Mark-Strafe. Verschiedene Kellner und Arbeiter hatten sich beim Begegnen angerempelt, worauf zunächst ein lantes Vorgericht und dann eine Rekurrenz entstanden war. Ein Schlosser wurde von einem Kellner durch einen Schlag mit einem Regenschirm verletzt. Das Ende vom Ende war ein untermächtiger Gang auf die Polizeiwache in Belehrung von Nachtwächtern.

— Ein bissiges Strafgericht entstand gestern früh in der 2. Stunde in der großen Bildergalerie und kostete Rengler eine Fünfzig-Mark-Strafe. Verschiedene Kellner und Arbeiter hatten sich beim Begegnen angerempelt, worauf zunächst ein lantes Vorgericht und dann eine Rekurrenz entstanden war. Ein Schlosser wurde von einem Kellner durch einen Schlag mit einem Regenschirm verletzt. Das Ende vom Ende war ein untermächtiger Gang auf die Polizeiwache in Belehrung von Nachtwächtern.

— Ein bissiges Strafgericht entstand gestern früh in der 2. Stunde in der großen Bildergalerie und kostete Rengler eine Fünfzig-Mark-Strafe. Verschiedene Kellner und Arbeiter hatten sich beim Begegnen angerempelt, worauf zunächst ein lantes Vorgericht und dann eine Rekurrenz entstanden war. Ein Schlosser wurde von einem Kellner durch einen Schlag mit einem Regenschirm verletzt. Das Ende vom Ende war ein untermächtiger Gang auf die Polizeiwache in Belehrung von Nachtwächtern.

— Ein bissiges Strafgericht entstand gestern früh in der 2. Stunde in der großen Bildergalerie und kostete Rengler eine Fünfzig-Mark-Strafe. Verschiedene Kellner und Arbeiter hatten sich beim Begegnen angerempelt, worauf zunächst ein lantes Vorgericht und dann eine Rekurrenz entstanden war. Ein Schlosser wurde von einem Kellner durch einen Schlag mit einem Regenschirm verletzt. Das Ende vom Ende war ein untermächtiger Gang auf die Polizeiwache in Belehrung von Nachtwächtern.

— Ein bissiges Strafgericht entstand gestern früh in der 2. Stunde in der großen Bildergalerie und kostete Rengler eine Fünfzig-Mark-Strafe. Verschiedene Kellner und Arbeiter hatten sich beim Begegnen angerempelt, worauf zunächst ein lantes Vorgericht und dann eine Rekurrenz entstanden war. Ein Schlosser wurde von einem Kellner durch einen Schlag mit einem Regenschirm verletzt. Das Ende vom Ende war ein untermächtiger Gang auf die Polizeiwache in Belehrung von Nachtwächtern.

— Ein bissiges Strafgericht entstand gestern früh in der 2. Stunde in der großen Bildergalerie und kostete Rengler eine Fünfzig-Mark-Strafe. Verschiedene Kellner und Arbeiter hatten sich beim Begegnen angerempelt, worauf zunächst ein lantes Vorgericht und dann eine Rekurrenz entstanden war. Ein Schlosser wurde von einem Kellner durch einen Schlag mit einem Regenschirm verletzt. Das Ende vom Ende war ein untermächtiger Gang auf die Polizeiwache in Belehrung von Nachtwächtern.

— Ein bissiges Strafgericht entstand gestern früh in der 2. Stunde in der großen Bildergalerie und kostete Rengler eine Fünfzig-Mark-Strafe. Verschiedene Kellner und Arbeiter hatten sich beim Begegnen angerempelt, worauf zunächst ein lantes Vorgericht und dann eine Rekurrenz entstanden war. Ein Schlosser wurde von einem Kellner durch einen Schlag mit einem Regenschirm verletzt. Das Ende vom Ende war ein untermächtiger Gang auf die Polizeiwache in Belehrung von Nachtwächtern.

— Ein bissiges Strafgericht entstand gestern früh in der 2. Stunde in der großen Bildergalerie und kostete Rengler eine Fünfzig-Mark-Strafe. Verschiedene Kellner und Arbeiter hatten sich beim Begegnen angerempelt, worauf zunächst ein lantes Vorgericht und dann eine Rekurrenz entstanden war. Ein Schlosser wurde von einem Kellner durch einen Schlag mit einem Regenschirm verletzt. Das Ende vom Ende war ein untermächtiger Gang auf die Polizeiwache in Belehrung von Nachtwächtern.

— Ein bissiges Strafgericht entstand gestern früh in der 2. Stunde in der großen Bildergalerie und kostete Rengler eine Fünfzig-Mark-Strafe. Verschiedene Kellner und Arbeiter hatten sich beim Begegnen angerempelt, worauf zunächst ein lantes Vorgericht und dann eine Rekurrenz entstanden war. Ein Schlosser wurde von einem Kellner durch einen Schlag mit einem Regenschirm verletzt. Das Ende vom Ende war ein untermächtiger Gang auf die Polizeiwache in Belehrung von Nachtwächtern.

— Ein bissiges Strafgericht entstand gestern früh in der 2. Stunde in der großen Bildergalerie und kostete Rengler eine Fünfzig-Mark-Strafe. Verschiedene Kellner und Arbeiter hatten sich beim Begegnen angerempelt, worauf zunächst ein lantes Vorgericht und dann eine Rekurrenz entstanden war. Ein Schlosser wurde von einem Kellner durch einen Schlag mit einem Regenschirm verletzt. Das Ende vom Ende war ein untermächtiger Gang auf die Polizeiwache in Belehrung von Nachtwächtern.

— Ein bissiges Strafgericht entstand gestern früh in der 2. Stunde in der großen Bildergalerie und kostete Rengler eine Fünfzig-Mark-Strafe. Verschiedene Kellner und Arbeiter hatten sich beim Begegnen angerempelt, worauf zunächst ein lantes Vorgericht und dann eine Rekurrenz entstanden war. Ein Schlosser wurde von einem Kellner durch einen Schlag mit einem Regenschirm verletzt. Das Ende vom Ende war ein untermächtiger Gang auf die Polizeiwache in Belehrung von Nachtwächtern.

— Ein bissiges Strafgericht entstand gestern früh in der 2. Stunde in der großen Bildergalerie und kostete Rengler eine Fünfzig-Mark-Strafe. Verschiedene Kellner und Arbeiter hatten sich beim Begegnen angerempelt, worauf zunächst ein lantes Vorgericht und dann eine Rekurrenz entstanden war. Ein Schlosser wurde von einem Kellner durch einen Schlag mit einem Regenschirm verletzt. Das Ende vom Ende war ein untermächtiger Gang auf die Polizeiwache in Belehrung von Nachtwächtern.

— Ein bissiges Strafgericht entstand gestern früh in der 2. Stunde in der großen Bildergalerie und kostete Rengler eine Fünfzig-Mark-Strafe. Verschiedene Kellner und Arbeiter hatten sich beim Begegnen angerempelt, worauf zunächst ein lantes Vorgericht und dann eine Rekurrenz entstanden war. Ein Schlosser wurde von einem Kellner durch einen Schlag mit einem Regenschirm verletzt. Das Ende vom Ende war ein untermächtiger Gang auf die Polizeiwache in Belehrung von Nachtwächtern.

— Ein bissiges Strafgericht entstand gestern früh in der 2. Stunde in der großen Bildergalerie und kostete Rengler eine Fünfzig-Mark-Strafe. Verschiedene Kellner und Arbeiter hatten sich beim Begegnen angerempelt, worauf zunächst ein lantes Vorgericht und dann eine Rekurrenz entstanden war. Ein Schlosser wurde von einem Kellner durch einen Schlag mit einem Regenschirm verletzt. Das Ende vom Ende war ein untermächtiger Gang auf die Polizeiwache in Belehrung von Nachtwächtern.

— Ein bissiges Strafgericht entstand gestern früh

Bemerktes.

* Eine tragiische Scene spielt sich in Berlin Nachmittags auf den Stufen der Borschtsche ab. Zur genannten Zeit fanden mehrere Trauungen statt. Unter Anderen luden auch ein Herr Sch. mit seiner Braut, Fräulein G., einer jungen Dame im Alter von 22 Jahren, vor. Das Paar hatte schon den Wagen verlassen und stand im Begriff, die Stufen zur Kirche zu erklimmen, als plötzlich ein im Nebigen aufständig gefesselter Mann aus dem Geschäft hervorwankte, sich mit allen Zeichen des Wahnsinns auf die zu Tode erschrockne Braut stürzte und ihr, ehe es der Bediener kam und die wenigen Umschenden verhindern konnten, unter dem Rufe: „Ach, Noche! Noche!“ Schleiter und Raum vom Hause rückt rückt voran die Dame mit dem Aufschrei „Adolf!“ schamlosig zu Boden fiel. Der Thäter, in welchen man es offenbar mit einem Wahnsinnigen zu thun dachte, wurde seitens des Publikums festgenommen. Er soll ein schwächer Nebenhörer von d. 6. vor dieser aber zurückgewiesen worden sein. Die so unterbrochene Trauung konnte nicht stattfinden. Noch völlig bewußtlos und in ein zugerichteter Toilette wurde die Dame von ihrem Verlobten wieder in den Wagen gehoben.

* Ein Weiberfeind in Elberfeld verachtete sich vor fünf Jahren, einem Freunde, falls er einmal beitrete, 100 M. als Strafe für die „Dummheit“ zu zahlen. Die Strafe sollte am Hochzeitstage fällig sein, und der Freund erhielt einen dem entsprechenden Schuldchein. Was der Mann nie geplant hatte, das trat vor Kurzem ein — der Hagedorn heimathet. Um nun aber nicht auch noch obendrein die 100 M. zahlen zu müssen, sollte die Hochzeit in aller Stille gefeiert werden, und natürlich erhielt der Freund, der sein Domizil inzwischen in einer Nachbarstadt aufgezogen hatte, keine Anzeige. Allein die Vorstufe war umso ungewöhnlicher. Der „Freund“ hatte von dem Blüte des ehemaligen großen Weiberfessels doch erfahren und war so standhaft, den Schuldchein vorzuzeigen, als das Paar gerade zum Standesamt aufbrach. Er bestätigte, die 100 M. dem jungen Paar sofort als Hochzeitsgeschenk zurückzugeben; da er jedoch nichts erhielt, vielmehr sich zurückgewiesen wurde, ging er schmuckstads zum Amtsgericht und erwirkte einen Sollungsbescheid. Ob der neuverbackene Chemann, dem die Hochzeitsfeier durch diese alte Erinnerung arg getrübt wurde, nun zahlen wird, bleibt abzuwarten.

Einer der fruchtbarsten Blaustümper Englands ist Miss F. Braddon, die vergötterte Liebromanciere aller unverstandenen Frauen. Ihr sechster Roman erblüht demnächst das Licht der Welt. All dies vorbrachte die unermüdliche Schriftstellerin in 31 Jahren; denn ihr Erstling „Das Geheimnis der Lady Audley“ verließ im Jahre 1862 die Presse. Da reibt ihrer Romane drei Bände ausfüllt, kosten bis jetzt hunderttausend Bände auf ihrem Gewissen! Ein englischer Statistiker hat ausgerechnet, dass Miss Braddon zweitausend Seiten im Jahre schrieb, was einer Tagesproduktion von sechs Druckseiten entspricht. Entsetzlich.

* Der Sekondeleutnant a. D. v. Schießfeld, der bekannte Herrenreiter auf allen deutschen Stummplänen, welcher früher dem Garde-Dragoner-Regiment angehörte und wegen des Hannoverschen Spielevorfalles seinen Abschied nehmen musste, ist in der preußischen Armee, und zwar mit Patent vom 20. März 1888 als Sekondeleutnant der Reiterei des Kavallerie-Regiments Groß zu Dohna (Spreewaldisch) Nr. 8 wieder eingestellt und vom 1. Dezember d. J. ab an eins Jahr zur Dienstleistung bei diesem in Potsdam und Pargrobowo garnisonirenden Regiment kommandiert worden. Es ist dies der erste Schritt, den anerkanntesten sehr tüchtigen Kämpfer in der Armee wieder zu verwenden; als Strafe für die bei seinem Proses zur Synode gelungenen Thattheaten wird er dabei in der Anciennität zurücktreten.

* Über ein blutiges Gemetzel wird aus Böhmes Unterwerthswaldkreis berichtet. Am Nachweih wollten sich auch Arbeiter des neuen Glasfabrik betheiligen, bei der 1000 Böhmen, Polen, Italiener und andere fremde Arbeiter eingetellt sind. Junge Leute aus Böhmen verwocten den fremden Arbeitern die Theilnahme am Tanz. Alsbal stand die ganze Einwohnerchaft geschockt gegen die Fabriküberleitung. Die Fremden sollten aus einem Bierhaus hinausgeschlogen werden. An einem Fenster des Bierhauses war eine Leiter gestellt, um von außen einzusteigen. Da dieser Angriff langsam wurde eine Leitung in's Dach gehauen und durch die oben in die Dächer geschlagen. Ringe Lampen, Möbel dienten zum Schlagen. Die Fabrikarbeiter schossen ihre Verbündigung handhablich mit Revolvern. In das gefürchtete Bierhaus wurde auch Feuer gelegt, das eine halbe Stunde brannte. Nichts vermochte das Blutbad zu erhöhen. Die Eingänge zum Dorfe waren mit Bogen gesichert. Die drei Gentlemen aus Monbach waren dieser Sachlage gegenüber ohnmächtig. Zahlreiche Verwundungen, etwa 40, sind vorgetragen; fünf sind schwer verletzt, das an ihrem Ankommen geweckt wird. Zwei Leute und Kinder hatten den ganzen Tag die Wunden zu verbinden. Vier Personen wurden verhaftet. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

* Drei Herren saßen jüngst an einem Tische des „Café Bauer“ in Berlin und besprachen unter sich an der Hand des Bänner-Borgänge die Judenfrage, als der in der Nähe stehende Postbeamte ihnen erklärte, daß eine derartige Unterhaltung die Bestrafung werte. „Ach, die Frage, wer sich beschwert habe, müsste er zugeben, daß Niemand ihm zu seiner Bemerkung Aufsatz gegeben hätte.“ Trotzdem verneigte er ihnen bereits bestellte Verstärke. Die drei Herren bezogen sich nun in das „Linden-Café“, um mit halblauer Stimme die eben erlebten Thatsachen schriftlich festzulegen. An den nächsten Tischen hatten sich einige Juden eingefunden, die wohl einige Bemerkungen erlangt hatten. Eine beschwerte sich beim Kellner, worauf den drei Herren Getränke entgegengestellt wurden. Das Schreibzeug weggenommen und ihnen die Thür gewiesen wurde.

Aberglâne auf der Bühne. Nach Ansicht des bekannten Leiters des Londoner Covent-garden-Theaters, Sir Augustus Harris, existirte kein überglâneiger Witzscher, als die englischen Schauspieler. Der Freitag spielt natürlich eine große Rolle. Da darf da eine erste Probe, wie eine erste Vorstellung eines Stückes stattfindet, es sei denn, man wolle dem Stück alle Aussicht auf Erfolg von vornherein nehmen. In seinem Stück durften derselben Personen auftreten, das würde den „Vorläufigen“ Tod eines der Dichter bedeuten. Am ganzen Theater darf keine Personenrede gehabt werden. Bännerreden bedeuten Unglück und als im Januar 1870 am Drury-lane in der Göttervergessenheit die Himmelstürme auf einem Bänner erscheinen sollte, gab es eine ferne Theaterr-Revolution, die sich erst legte, als der Bännersturz wurde. Das Prince of Wales-Theater wurde 1871 neu eröffnet. Bei der Vorstellung wurden mehrere Schachner unwohl. Was war schuld daran? In den Bännervergessenheiten der Opern waren — Bänneraugen eingespielt! Der Direktor ließ sofort die Überzüge entfernen und die Sitz neu überziehen. Wer mit einem Schirm zur Probe auf die Bühne kommt und den Schirm quer über den Rücken des Regisseurs legt, bringt dem Stück Unglück. Ganz unglücklich wird das Stück, wenn im ersten Akt Demand mit offenem Schirm auftreten soll, und sein gewissenhafter Schimpf wird sich dazu gegeben. Städte, in denen der Leicher irgend ein Citat aus „Macbeth“ bringt, sind verloren, wenn der Regisseur das Citat nicht sofort mit vollem Sturm streicht; schwarzer Fleck wird das Unglück nur noch ergrößen. Wer bei der Probe spielt, während dem Direktor an jenem Abend ein leeres Haus; wer in der Garderobe spielt, pflegt seinem Nachbarn eine Krankheit an den Hals. Wer ein Paar Schuhe zum ersten Male auf der Bühne anzieht, fällt in der Rolle durch, es sei denn, er trage den linken Schuh auf dem rechten Fuß und umgedreht, was ihm ein großes Glück bringt. Unberührt ist es eine glückliche Vorbedeutung, wenn man seine Kleider verkehrt anzieht. Ein Aberglâne, der ungemein verbreitet ist, betrifft die Schuhe, in denen man sein erstes Debüt gemacht hat. Diese Schuhe werden wie der eigene Angelpunkt. Wenn Demand eines neuen Engagements oder beim Antritt in einer neuen Stadt schläpft man in die Schuhe hinein und jedes Lammchen ist überzeugt und der Erfolg garantiert. Spielt im Lebster Demand auf einer gelben Kartonette, so fällt die Oper durch oder es geschieht auf der Bühne ein Unglück. Vieles Schimpfleie haben eine Glück- und eine Unglückszahl. Meine Glückszahl ist einschließlich einer Mit Agnes Huntington, ist drei. Untere Damilis besteht seit drei Jahren aus drei Personen, meiner Mutter, meiner Schwester und mir, und nie war unter Damilisten so innig und glücklich wie jetzt. Ich habe unter drei Diktationen geschrieben, ich bin am Anfang des dritten Monats geboren und mit wunden bei meinem dritten Auftreten hier dreizeig Blumensträuße überreicht.

* Mr. John D. Rockefeller, der amerikanische Petroleumkönig, hat den von ihm bereits gegebenen vier Millionen Dollars für die Gründung einer Universität in Chicago die Summe von einer Million Dollars hinzugefügt und gleichzeitig bekannt gegeben, er werde eine weitere Subvention von zwei Millionen statten, sobald ein Anderer die nämliche Spende vollende.

• **Hausarzt Dr. Weller** (Wollenbühlstr. 13), Rüttel. Augen, Oberarzt a. D. **Tischendorf**, Euer. Arzt, Hansestraße 58, I., für a. d. **Straub**, Hornbechir. u. andere **Gelenken**, 1½—2½ Uhr und Abends 7—8 Uhr. (Rüttel. brief.) • **Specialarzt Dr. Clausen**, Pragstr. 40, I., heißt alle geheimen **Straub**, Haut u. Gelenkelben, Geschwüre u. Schwäche. **Preusch. v. 9—10** u. 5—8 Uhr. Ausz. brief. • **Wittig**, Scheffelstraße 31, 2 Et., heißt **Hautausfälle**, **Geschwüre**, **Haut** u. **Gelenkelben**, Schmähe. 8—6, Abends 7—8. • **Goselinsky**, Bünzendorfstr. 47, für a. d. **Straub**, **M. Schütze**, Siebenbergweg 22, I., alle männl. geheimen u. **Gottschalch**, Wilsdrufferstr. 12, Eing. Quergasse, heißt **fleische** u. **geralt**, **geheime Straub**, **Geflüchtig**, **Gaufrath**, **Gleichen** aller Art, **Beinbrüder**, **Beinbrüder**, 8—5, Abends 7—8. • **A. P. H. Schmidt**'s Institut ist jetzt **Pothingerstr. 2**. • **Räumliche Zähne**, Reparaturen, Implant. **Blomström** u. **Möhr. Breite**. • **W. Kitzig**, Wilsdruffstr. 40, 2. **Dresdner Nachrichten**, **Zeitungswaren** **Wilhelm Nanitz**, Altmarkt, **Feste**, **Schiffstrasse**, **Leise Vergnügung** u. **leidende Kleider** u. **Verläne**. • **Nähmaschinenfabrik** **H. Grossmann**, Wollenbühlstr. 5

Die Bild- u. Gesügehandlung
von
Carl Müller,
Rgt. Zäch. **Vossleiters**,
Benzprechstelle 210.
Johannes-Strasse 22
am **Eintrachten-Viertel**,
empfiehlt
täglich frisch geöffnete

Hasen
(gespickt)

die stärksten 3 Mk.,

Neuere billiger,

frisch geöffnete leiste

Nasen-Hähne, Waldschneppen,

Birz- und Hasel-Hühner,

franz. Pouarden in s. Qualität

von de Chalon & Louhans,

ff. Budapester Tafel-Milchmais-Geflügel,
Truten, Stopf- und Hafergänse,

Hirsch- und Kehrwild,

davon Rüten und Neulen in allen Größen.

Täglich treffen frische Sendungen ein und veranlagt

ich Alles zu billigen Preisen. Verkaufsstelle d. O.

Kaffee: Ehrig & Kürbiss nur

Homogenisiert. 8 Weborgasse 8

Seiden-Stoffe Wilhelm Nanitz, Altmarkt.

Gal. Edelh. keine Bezugssachen

für feindliche Kleider u. Bekleid.

Kaffee-Service

in neuen

Rococo-

Baroc-

und

Empire-

Formen

und

Mustern

Kaffee-Service

in

neuen

Rococo-

Baroc-

und

Empire-

Formen

und

Mustern

hervorragend schön und noch niemals so preiswert

hier geboten — nur allein bei

Ernst Göcke,

18 Wilsdrufferstrasse 18.

Alleiniges Lager

der Porzellan-Fabrik Oberholzendorf und Zwiesel.

Paul Teucher,
Altmarkt - DRESDEN - Altmarkt.
Auswahlsendung frisch!

Spezialität. fächer Spezialität.

jeder Art. aller Preise.

Pariser, Wiener Modelle. Ständig Neuheiten.

Gürtel-Schlosser **Gürtel-Nadeln.**

Feiner Schmuck u. Haarschmuck.

Parfümerie Paul Teucher,

Magazin seiner Damen-Artikel.

Altmarkt. Schlossergasse.

Bruchleidende Hölse u. Befreiung ihres Leidens durch meine für jed. Bruchleidende besonders konfektionierten Bandagen, darunter als Spezialität mehr jungen Wasserbruchband. Empfohl. Patienten bietet die Art Bandage die größte Bequemlichkeit. Tiefe, sowie alle anderen Hilfsmittel für den leidenden menschlichen Körper empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen die ältestenbekannten Bandagen-Magazine von Carl Kunde: Bismarckstr. 45, part. u. 1. Et. Wallstr. 19, part. u. 1. Et. Für Damen weibl. Bedienung reicht.

Apollinaris

NÄTURLICH KOHLENSAURES MINERAL-WASSER.

“Die Resultate der kürzlich in Paris statt gefundenen Untersuchungen und der Bericht der Académie de Médecine haben dem Apollinaris Wasser den ERSTEN Platz unter ALLEN untersuchten Wassern für REINHEIT und VOLLSTÄNDIGE ABWESENHEIT von pathogenen Mikroben zugesprochen.”

Käuflich bei allen Mineralwasser-Händlern, Apothekern, &c.

Verehrte frau!

75 Pf. kostet eine garantirt wäschliche Wirthschafts-Schürze mit Achselbändern im kleinen und großen Geschäft von W. Schäfer, Victoriastrasse, Gebäude der Friedrichs-Allee. Enorme Auswahl an garantirt wäschlichen Wirthschafts- und Kinder-Schürzen.

Neu!

Neu!

Neu! „

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Morgen Sonnabend Eröffnung

der

„Wilhelms-Halle“

11 Kreuz-Strasse 11.

Durch modernen vollständigen Umbau und Hinzunahme der vorderen Lokalitäten habe ich ein der Neuzeit entsprechendes, mit allem Komfort ausgestattetes

Echt Bairisches Bier-Lokal

geschaffen. Ich übergebe dasselbe mit morgendem Tage einem geehrten Publikum mit der Bitte, mein Unternehmen gütig unterstützen zu wollen.

Zum Ausschank gelangen:

Culmbacher aus der berühmten **Actien-Brauerei vorm. Carl Petz, Culmbach,**

Münchner aus der **Weltbrauerei Löwenbräu, München.**

Um meiner früheren Kundlauff gerecht zu werden, führe ich außerdem das berühmte Lagerbier der

Actien-Brauerei Reisewitz

weiter. Zumtliche Biere werden in nur 10 Pfennig verabreicht.

Culmbacher und **Münchner** 5 Pf. à 20 Pf., **Lagerbier** 5 Pf. à 15 Pf.

Große Auswahl in warmen und kalten Speisen zu nur kleinen Preisen.

Hochadrigungswoll

Hermann Brausse-Müller, Besitzer.

Neu!

Morgen Eröffnung

Bernhard Kreinert's

Hotel und Restaurant

„Am Rathhaus“

3 Scheffelstrasse 3.

Spezial-Ausschank:

3 Scheffelstrasse 3.

Echt Bürgerl. Brauhaus, Pilsen — Reichelbräu, Culmbach.

Große Auswahl in warmen und kalten Speisen zu nur kleinen Preisen.

Telephone Nr. 3942.

Knallbonbons

mit überbauten Einfägen, große Auswahl in allen Preislagen von 50 Pf. per Tsd. an.

Adolf Foglar, 19 Pfeisenhausstr. 19,
Bierlinghaus, neben „Hartung“.

Ausverkauf

von **Juwelen, Gold- und Silberwaaren**

zu bedeutend herbarbeiteten Weinen weiss (Sekt), rot (Riesling).

Ferd. Hartmann (Fräulein D. Seil),

Amalienstrasse 10, nächst dem Nationaltheater.

Hotel- und Restaurations-Artikel,

als Glas, Porzellan, Billards, Billardtische, Queues, Bälle etc., Tische, Stühle, Kegel und Kugeln, Werthmarken, Spielkarten.

Große Auswahl aller in obige Branche einfalligendes Artikels.

Übernahme vollständiger Einrichtungen

empfiehlt zum Kauf und Miethe.

„Sächsisches Kaufhaus“, Dresden-A.

Galeriestrasse Nr. 28, Eckhaus Jüdenhof.

Gemälde Nr. 1843.

Cervelatwurst.

dauerhafte Ware, vorzügl. Qual.
lieferd. v. Quant. a. Preis. 1 M.
per Kilo, oder Gründ. 5 Pf.
Pro Stück. Wiederverdienter Käse,
Marshall, Blasius, Heiderdorf v. Görlitz.

edelster Saucisse, 1 Jahr alt,
dauerhaft, sehr stark, qualitativ, kann
im Gebiß wegen eines Achters 3 Regulieren verloren. Größe, 1
billig als Sack ob. Wachbund klein, Schüttlofen, 1 Hanbenroten
zu verkaufen. Anfragen mit M. Mantelkoffer, 2 verloren. Preis
N. postl. Großenhain erbet. man, Ober-Görlitz 17.

Hasen! Hasen!

Gespickte Hasen 2 bis 3 Mark

enthalt die

akt. Zad. Hofwildehandlung

J. Hein, Antonistraße 4.

Milchvieh - Verkauf.

Montag den 18. Nov. stelle ich
einen großen, frischen Transport
reiner hochtragende und frischheit,
Rühe, sowie einige frischhaltige
Bullen im Milchviehhof Döbeln
hier zum Verkauf.

Dresden, Born, Lüttichen.

Eduard Seifert.

Den Preisbette 282, Ant. 1.

Montag zu verkaufen.

in schön Ausstattung für Todens-

feind zu verleihen.

Näh. d. 2. Würd. Geigplatz 1. v. ganz bill. zu verf. Steinrit. 1. v.

Besitzt. mit Matz. Sophia, nach
nicht gebr. und kult. halber

Gelegenheitskurs!

Pianinos:

Apollo,

G. Schwechten,

W. Biese,

zu bedent. herabgesetzten

und billigen Preisen

wurde noch durch

H. Wolfframm

Victorienhaus

Ecke der Seestrasse.

Besitzt. mit Matz. Sophia, nach

nicht gebr. und kult. halber

in schön Ausstattung für Todens-

feind zu verleihen.

Näh. d. 2. Würd. Geigplatz 1. v. ganz bill. zu verf. Steinrit. 1. v.

Besitzt. mit Matz. Sophia, nach

nicht gebr. und kult. halber

in schön Ausstattung für Todens-

feind zu verleihen.

Näh. d. 2. Würd. Geigplatz 1. v. ganz bill. zu verf. Steinrit. 1. v.

Besitzt. mit Matz. Sophia, nach

nicht gebr. und kult. halber

in schön Ausstattung für Todens-

feind zu verleihen.

Näh. d. 2. Würd. Geigplatz 1. v. ganz bill. zu verf. Steinrit. 1. v.

Besitzt. mit Matz. Sophia, nach

nicht gebr. und kult. halber

in schön Ausstattung für Todens-

feind zu verleihen.

Näh. d. 2. Würd. Geigplatz 1. v. ganz bill. zu verf. Steinrit. 1. v.

Besitzt. mit Matz. Sophia, nach

nicht gebr. und kult. halber

in schön Ausstattung für Todens-

feind zu verleihen.

Näh. d. 2. Würd. Geigplatz 1. v. ganz bill. zu verf. Steinrit. 1. v.

Besitzt. mit Matz. Sophia, nach

nicht gebr. und kult. halber

in schön Ausstattung für Todens-

feind zu verleihen.

Näh. d. 2. Würd. Geigplatz 1. v. ganz bill. zu verf. Steinrit. 1. v.

Besitzt. mit Matz. Sophia, nach

nicht gebr. und kult. halber

in schön Ausstattung für Todens-

feind zu verleihen.

Näh. d. 2. Würd. Geigplatz 1. v. ganz bill. zu verf. Steinrit. 1. v.

Besitzt. mit Matz. Sophia, nach

nicht gebr. und kult. halber

in schön Ausstattung für Todens-

feind zu verleihen.

Näh. d. 2. Würd. Geigplatz 1. v. ganz bill. zu verf. Steinrit. 1. v.

Besitzt. mit Matz. Sophia, nach

nicht gebr. und kult. halber

in schön Ausstattung für Todens-

feind zu verleihen.

Näh. d. 2. Würd. Geigplatz 1. v. ganz bill. zu verf. Steinrit. 1. v.

Besitzt. mit Matz. Sophia, nach

nicht gebr. und kult. halber

in schön Ausstattung für Todens-

feind zu verleihen.

Näh. d. 2. Würd. Geigplatz 1. v. ganz bill. zu verf. Steinrit. 1. v.

Besitzt. mit Matz. Sophia, nach

nicht gebr. und kult. halber

in schön Ausstattung für Todens-

feind zu verleihen.

Näh. d. 2. Würd. Geigplatz 1. v. ganz bill. zu verf. Steinrit. 1. v.

Besitzt. mit Matz. Sophia, nach

nicht gebr. und kult. halber

in schön Ausstattung für Todens-

feind zu verleihen.

Näh. d. 2. Würd. Geigplatz 1. v. ganz bill. zu verf. Steinrit. 1. v.

Besitzt. mit Matz. Sophia, nach

nicht gebr. und kult. halber

in schön Ausstattung für Todens-

feind zu verleihen.

Näh. d. 2. Würd. Geigplatz 1. v. ganz bill. zu verf. Steinrit. 1. v.

Besitzt. mit Matz. Sophia, nach

nicht gebr. und kult. halber

in schön Ausstattung für Todens-

feind zu verleihen.

Näh. d. 2. Würd. Geigplatz 1. v. ganz bill. zu verf. Steinrit. 1. v.

Offene Stellen.

Gefügt zum sofortigen Mietteil ein
Käser-Lehrling.
Von sofort. Wollerei Puls-
werda bei Torgau.

Schneidermädchen,
tückig u. durchaus verlässlich,
zum sofortigen Mietteil gefügt.
Zeitung 7, 1.

Für Reisende.

Am 1. Januar 1896 für einen aufwändigen kleinen
Zettel einen im Ausland und
Geschenk übernehmen zu fordern
und zu übernehmen gewünschten
Reiseleuten. Nur Personen mit einer
gewissen Erfahrung können aus
Geschenken trennen aus
Radebecker.

C. A. Knobloch,

Die Radebeckerin.

In jünger Mensch, welcher
lebt ohne die Schule ver-
lassen hat, wird als
Pauschalrechner gewünscht.
Adressat: A. Adamus, Bismarck-
strasse 11, Dresden.

Junger, intelligent Commis

für den Verkauf eines Montor-
geschäfts. Erforderlich ist ein gebil-
detes Seelen in Geschäftswelt zum
bedienenden Antritt. Nach
Wiederung dieser Aussicht soll
der Käufer mit weiteren und
schnelleren Anträgen unter G. L.
Sos Exped. d. Bl. wiederkommen.

Pferdewärter,

unverb., bei unbedingt reichen
Familie und gefügt. Ambition
Unternehmensgründung. Ans-
sprüche auf 1000 Mark pro Woche
und auf P. 2011 in
Rudolf Mosse, Chemnitz.

Kolporteur!

Vom Verlag aus Kolporteur mit
Wohne in J. M. 672 durch
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Buchhalter

Berichtigungen vor bald sehr
geraten. Der Käufer muss an
einem selbständigen Arbeit zu
haben und mit Sicherheit der
Wiederung aller Abhandlungen
vollerständig vertraut sein. Z.
mit Angabe der bisherigen
Ansprüche und unter G. V. Sos
Exped. d. Bl. wiederkommen.

Abonnementsammler
für Stadt u. Land sucht Buch-
händler, Kleinmärkte, Kaufhäuser
Buchhändler und Arbeits-
mädchen haben Trips &
Ritz, Bismarckstrasse 10.

Junger Zeichner,

in Position bewußt, zur Ver-
teidigung v. Abschlußgeplänen
von einer Art. Bauend gewünscht.
Kunstkenntniss, technische Er-
fahrung und Geschäftstüchtigkeit
im „Invalidendank“ Dresden
unter G. O. Sos erbeten.

Ein junger Zeichner mit
technischer Kenntnis und
gewissen Erfahrungen, welche
die Anwendung der technischen
Kenntnisse und der Zeichnerischen
Technik ermöglichen, findet unter
G. O. Sos erbeten.

Züchter Bäcker.

Eine junger Bäcker, welcher
verfehlt von dem Zorn und der
Stellenbosse verfehlt kann,
wird unter Angabe der Geschäft-
arten, die in einer arbeitenden Stadt
zu kaufen sind, zu einem
Zucker-Schokoladenfabrikant zu
suchen.

Gesucht

gelehrter Buchdrucker, bildigt zu
engagieren nicht. Eine Kenntnis
der Technik der Buchdruckerei und
Fertigung für Gesetzes-
drucken erwünscht. Kontakt mit
Gesetzdruckereien befindet
sich unter G. L. Sos u. F. G. 781.

Jüngster

Buchbinder,

Gitter, zuverlässiger Arbeiter, und
ein tüchtiger Drucker
finden sofort. Stellung.

Adolph Thallwitz,
Tobeln.
Buchs- und Zierdruckerei,
Autobahn 1210.

Schirrmeister,

unverb., auf ein Gut i. d. Nähe
v. Dresden gesucht. Off. mit
Gesetzesdruckerei unter N. J. Sos
„Invalidendank“ Dresden.

Stelle:
jüngende wollen mit vertraulicher
Vollmacht an Seller's Bu-
reau, Bismarckstr. 2, (Gesetzte-
druckerei), Einsicht in meine
Thätigkeit.

Eine bedeutende Filzfabrik sucht für die Damen-Filzhutbranche Dresdens eine tüchtige Vertretung.

Nur bestens eingeführte Männer wollen sich bewerben unter
J. B. 344 an Rudolf Mosse, Dresden.

Ein zweiter Lehrer für den Kaufm. Fachunterricht
wird zu Dresden 1896 für untere Handelslehranstalt gefunden.
Pädagogische Erziehung und nützliche Kenntnisse aus Volks-
wirtschaftsgebiete, sowie in Handels- u. Kontowissenschaften
sind Bedingung. Kaufmannischer Verein zu
Berlin. Verein selbständiger Kaufleute.

Fraubjägearbeit
zu vergeben. Nur geschickte
und tüchtige Arbeiter wollen sich
melden. Bismarckstrasse 22, 1.

Wirthschafterin.

Eine tüchtige in allen Sachen
der Landwirtschaft est. Wirth-
schafterin wird für sofort 1. Jan.
auf ein mittleres Landgut bei
Meilen unter Elster mit M. O. in
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Weimar.

Schreibergesuch

Zur Dienstzeit ein Junge
Schreiberin wird ein junger
Schreiber mit einer Kenntnis
der Schreiberei gesucht.

Eine tüchtige I. Directrice

für den Verkauf eines Montor-
geschäfts. Erforderlich ist ein
gebildeter Mensch, welcher
einen guten Geschäftssinn und
Sachkenntniss besitzt. Ansprüche
auf 1000 Mark pro Woche und
auf P. 2011 in
Rudolf Mosse, Chemnitz.

Kutscher

für häusliche Dienste gesucht
Holzmarktstraße 18, v. r.

Agenten.

Eine leistungsfähige Wein-
handlung Spezialist. Wenn
weine, nicht Päckchen oder
auch als Generalvertretung für
gewisse Unionen gegen mindestens
1000 Mark unter G. H. No. 270 II an
Frenz in Mainz.

Platz-Inspektor

für Lebens- und Haushalts bei
seiten Belegschaften. Erfordert
eine möglichst lang. Unterricht, unter
G. B. 709 Exped. d. Bl.

Züchtige Rohrleger

wie Louis Kühne, Papier-
mühlenstraße 17.

Erd-Arbeiter

gesuchtes Winterberuf bei dem
Schreinereihaus im Bahnhof
bei Zweigstelle.

Gesucht

A. Löffler. Agentur
und Unternehmer.

Gejagt Agenten

zu einem verdeckten Versteck
in Dresden, Bismarckstrasse 22,
Hausnummer 10, am 1. Jan. 1896
gesucht. Einzelheiten siehe
Zeitung 10, 1.

Zwei Mädchen

wieder gesucht, eines, welche
sich zum Bedienen der Gastr.
eignet, Gattin Niederhöflich
für Deuben.

Gleisennachweis

1000 Mark
Stelle, Adr. B. 1. Bismarckstrasse 1-26,
gleicher Hause, v. S. 10. Mark 2.
Stellen ein 4. M. u. Antrag.

Maschinen- Techniker

mit Werkzeugmaschine gesucht.
Schiff, Ofen, mit Benzinf.
abdrucken und möglichst Photog.
raphie an.

G. W. Kraft,

Geburt für Zeitungs-Umslagen,
Dresden-Löbtau.

Erdarbeiter

mit Säulen u. Säulen werden
angemessen Biegel.

Offene Stellen.

sucht für sofort. Stellung.

Drei Oberschweizer

für größere Stellen und mehrere
Lebenslang. Wirthschafterinnen
b. hohem Gehalt gesucht durch
G. Preisch, Bismarckstrasse 48.

Junges Mädchen,

zum Ende u. leichter häuslicher
Arbeit für den ganzen Tag ge-
sucht. Richter, Alfred. 32, 2.

Eine mit der Schnittwaren-

Branche vertraute
Verkäuferin,

nicht unter 18 Jahre alt, sucht
zum sofortigen Antritt der
Sous-Verein Polschappel,

Treudnerstrasse 31.

Off. mit Wohlansprüchen
nach dort erbeten. Der Borsig.

R. M. Schurig,

Magdeburg, Fürstenwaldestr. 15.

Züchtiger Holzdrucker
und ein ja. Raubwurde gesucht
Dochalerei Altmühlstraße 47.

Brenner- Gesuch.

Zur Privathand in Chemnitz
wird tüchtige Köchin bei
hohem Vohn zum baldigen An-
tritt gesucht. Differenz unter
E. W. 983 „Invalidendank“

Chemnitz erbeten.

Restaurations- Kellner

für sofort, der selbstständig arbeiten
kann und gute Kenntnisse hat.
Chemnitz, Gasth. 2.

Groß. Turnwagen - Fabrik

Anschrift unter G. O. 811 in d. Kreis d. Bl.

Sous-Verein unter G. O. 811 in d. Kreis d. Bl.

Suche nach den 15. November

einen tüchtigen, thätigen

Brennmeister

gesucht. Offizier mit Gesamtbil-
derlichkeit halbwegs erbeten

unter G. O. 3315 Exped. d. Bl.

Suche nach den 15. November

einen tüchtigen, thätigen

Agenten.

sucht eine tüchtige Wein-
handlung Spezialist. Wenn
weine, nicht Päckchen oder
auch als Generalvertretung für
gewisse Unionen gegen mindestens
1000 Mark unter G. H. No. 270 II an
Frenz in Mainz.

Stellen-Gesucher.

suche Jahr und Volljähriger
und Schuhmacherin unter G. C. 800

Exped. d. Bl. erbeten.

Gejüte

Junger Mann, sucht
als Bierbrauer. Off. u.

3. Unterkreis, Bitterfeld-Naumburg
bei Bitterfeld.

Geldverkehr.

G. 1000 Mark

sucht nach 10

Auf ein Landhaus, Grundstück mit massivem Gebäude und sehr viel Raum, bei Dresden, werden innerhalb der Brandstelle gegen vorzügliche Hypothek

6-7000 M.

zu 4-1/2 %, Jinnen sofort oder 1. Februar vom Selbstdarleher gefordert. Ges. Off. erh. unter N. W. 909 an den "Invalidendank" Dresden, Seestraße 61.

Gesucht werden

30,000 M. gute Hypoth., mit Dom. b. Dresden, zu erlöten,

18,000 M. 2 Hyp. 5% b.

bis zu 1. April, b. Dresden,

2-3000 M. hinter Sparsa-

mit kleinen Gut bei Dresden,

3000 M. 5% hinter Wandsdorf,

und Brandstelle b. Dresden. Ge-

richtet vom Selbstdarleher verblieben,

8. Februar, Rathausstraße 31.

10-15,000 Mlt.

Gesucht am 2. Stelle auszuleben,

Off. unter J. S. 817 "Invali-

denbank" Dresden erbeten.

40-45,000 Mlt.

eventuell sofort dauernd auszu-

leben, Off. erh. unter J. O. 818

"Invalidendank" Dresden.

Wohl mehrere hundert Hektar in

Wandsdorf. Dann ist 60 Mlt. leih-

bar. Off. u. O.W. 24 hanvestiert.

5000 Mlt. 2 Hyp. zu

4% b. Zinshaus innerer

Brandstelle unter 1000 Mlt.

sucht. Weitere 1000 Mlt.

Klein & Co., Schlechte 8.

26,000 Mark

als 1. Hypoth. auf einem

Parc-Platz im Wert von 18,000 Mlt.

gefordert. Adv. u. N. L. 809

"Invalidendank" Dresden.

3000 Mark

zu 4% als 1. Hypoth. auf einem

Parc-Platz im Wert von 18,000 Mlt.

gefordert. Adv. u. N. L. 809

"Invalidendank" Dresden.

Grundstücks-

An- und Verkäufe.

Herrschäftlich.

Freigut

in großem Dorfe, 1 Kilometer von

Schönau, Nähe Riesa, direkt

an der A 14, Nähe Riesa und

Wohltempern 1-3 Kilometer, durch-

ein wunderschönes Gebäude, Stalle

neuwertig, Stall mit 9 Zimmern

in herziger Lage, Hof geschlossen,

ca. 90 Morgen, Morgen, 90

Morgen, 10 Hektar, 100 Hektar,

10 Hektar, 10 Hektar, Rest Ge-

meinde, 10 Hektar, 10 Hektar,

10 Hektar, 10

Weihnachts-Beschaffungen

als:

Abgepasste Kleider

in allen Preislagen von 3 Mark an bis zum Besten.

Kleiderstoffe

in allen Musterarten der Farben und in jeder Preislage Meter von 35 Pf. bis 100 M.

Schwarzer Cashemir u. Fantastoffe,

bestickte, sehr gut tragende Qualitäten, aus den berühmtesten Fabrikaten Oesterreichs.

Meter von 100 bis 150 M.

Schwarze

Seidenwaaren,

Seidene u. halfseid. Lüder für Herren und Damen in den best. niedrigen Preisen, von 25 Pf. bis 6 M.

Seidene Taschentücher für Herren

von 2 bis 6 M.

Stimmen- u. Plüscht-

Schulterfragen in großer Auswahl von 80 Pf. an.

Gärtentücher, Kopfbüsen, Kopfshawls u. Kapotten

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Neuheiten

Damen - Unterröcken

in gestreift. Javon, Moire, Tuch, Velour u. Cashemir, mit und ohne Flanellfutter, in allen Preislagen von 3 M. an bis zu den besten.

Großes Lager

von doppelseitigem

Lama

in den neuesten Mustern für Jägerinnen, Mägden, Säug. und Strohpäppelde, in allen Preislagen. Meter 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80, 2.00 bis 150 M.

Molton,

restaurative Ware zu Unterröcken, Hosenrocken u. Kleiderrocken, in allen um gärtner u. Melungen, Meter 85 Pf., 1.00, 1.20, 1.30, 1.50, 1.60 bis 200 M.

Halbflanell und Kernkörper

farbe, willige Ware, das Beste zu Säug. und Strohpäppelde, in den neuesten Mustern, Meter 90-100 Pf.

74 breiter

Rock-Flanell, Rock-Lama

Rock-Diagonal, Rock-Velour,

in den neuesten Mustern, sowie allen um gärtner, in bekannter Auswahl.

Meter 1.40, 1.70, 1.80, 2.20 M.

Negligé - Barchent

in den best. höchsten Mustern, zu Baden, Badeen, Männer, Spang. und Meisentümern, mit feiner, wundervoller Ware, Meter 1.30, 1.60, 1.80, 2.00, 2.20, 2.50 bis 350 M.

Hemden - Barchent

wollige, hellbare und weichliche Ware, in den best. höchsten Mustern und Qualitäten auswohl, Meter 30, 35, 40, 45, 50, 60 und 70 Pf.

Fertige Barchenthemden

zu einem 3 an passend ge- arbeitet, restlich oben, für Herren Stand 1.30-2.20 M., für Männer 1.20-2.50 M., für Knaben und Mädchen in allen Größen und 3 verschiedenen Qualitäten von 35 Pf. an.

Damen - Barchent-Beinkleider

weich, farbig, in verschiedenem Stoffen, von 1.00-2.20 M., die selben für Kinder in allen Größen von 60 Pf. an.

Fertige Flanell - Beinkleider

für Damen, ansehnhaft, in allen Farben, restlich oben gute Qualitäten von 2.50-3.00 M., die selben für Kinder in allen Größen von 1.10 M. an.

Fertige

Damen - Unterröcke

ansehnhaft, in allen Farben, restlich oben gute Qualitäten von 2.50-3.00 M., die selben für Kinder in allen Größen von 1.10 M. an.

Barchent - Betttücher,

sehr empfehlenswert für den Winter, zu werken u. bunt, reichlich oben, von 80 Pf. an.

Barchent - Morgen-Kleider,

elegante 27-30, von 5-20, bis 5 M.

Cheviot - Morgen-Kleider,

mit Flanellfutter 8 M.

Lama - Morgen-Kleider,

in sicherer Auswahl, mit Flanellfutter von 10 M. an.

Lama-Jacken,

schöne Muster Auswahl und mit hoher Qualität, 2.50 bis 350 M.

Fertige Jacken

in Stoff, Negligé-Barchent, Bibor, Galuska und Velour von 1.20 bis 2.20 M.

Dieleinen für Kinder

in die Größen

1.10, 1.20, 1.30 M.

Lama - Blousen

in großer Auswahl

von 35 Pf. bis 6 M.

Barchent - Blousen,

allerhöchste Qualität, sehr schöne

Blousen, mit 2 M. und 2.50 M.

Velour - Barchent,

und nur die beste Qualität,

2.50 und 2.80 M.

Fertige Anzüge

in Cheviot, Blaudruck, Gre-

onne und Barchent,

von 350 M. bis 650 M.

Fertige Flanell - Röcke

in Vitrine und Kleiderstoff

von 1.50-2.20 M.

Fertige Halb-Flanell - Röcke

2.50 M.

Kernkörper- u. Farträcke

1.20 M.

Kernkörperröcke f. Kinder,

35 Pf., 40, 50 und 60 Pf.,

75 Pf., 85, 100 und 110 Pf.,

120, 130, 140 und 150 M.

Weitere Neuheiten

in Wasch-Schürzen

von Kretonne, Madrasblau,

engl. Seide und Satin

Augensta., in den neuen 20-30

und 35 Pf. bis 2.20 M.

Schwarze Schürzen

in großer Auswahl, als Putz-

er, Gummie, seide

oder Schürzen von 70 Pf. an.

Kinder-Schürzen

in allen Größen, sowie den ver-

schiedensten Farben, in weiß

und schwarz

von 50 Pf. an.

Scheuer - Schürzen

55 Pf. und 1 M.

Normal - Unterkleider,

als Jäger, Hemden, Wein-

kleider für Damen, Herren

und Kinder in großer Auswahl

in den billigsten Preisen.

Handschuhe

für Damen, Herren u. Kinder in schwarz und creme.

Strümpfe

für Damen, Herren u. Kinder von den billigsten an.

Jagd-Westen,

mit fliegende Fasces,

für Herren in 7 Größen

von 1.20-1.50 M.

Fertige Leib-Wäsche

für kleinen, mittleren

und großen Kindern, gut und sauber

gearbeitet, als

Hemden

für Damen 1.10-1.20 M.,

Männer 1.20-1.30 M.

für Mädchen und Knaben

in allen Größen

von 35 Pf. an.

Damen - Strümpfe,

bestechlich in eig. Arbeit aus La. Material, lang über

die Zeit reichend, sehr schwere, doppelt,

Ringe verziert!

Hierdurch erlaube ich mir, ganz ergebenst anzugeben, daß ich

mich unter heutigem Tage in Dresden-Löbtau

als prakt. Arzt, Chirurg und Geburtshelfer

niedergelassen habe.

Dr med. R. Dufeldt,

approb. Arzt.

Meine Wohnung befindet sich

Wilsdrufferstrasse 13b.

Dresden-Löbtau, den 15. November 1895.



Mühlberg.

Wollne Kinder-Strümpfe,

bestechlich in eig. Arbeit aus La. Material, lang über

die Zeit reichend, sehr schwere, doppelt,

Ringe verziert!

18. schwarze Wolle — 50, — 55, 1. — 120, 1.30-1.35 M.

24. grüne Wolle — 50, — 55, 1. — 120, 1.30-1.35 M.

26. blonde Wolle — 50, — 55, 1. — 120, 1.30-1.35 M.

meist. hellblau — 35, — 40, — 45, — 50, — 60, — 70 M.

Damen-Strümpfe,

neutrale, hellblaue, dunkle, gestrichl. Wolle, 40, 60, 75, 90 M.

Gallwolle (Biguanie), für Schwertkunst unentbehrlich,

25, 45, 60, 80, 90 M.

Baumwolle, darf 30, 40,

50 M. sein, kommt vorzüglich,

1.20, 1.50.

Herren-Socken,

Aelteste Kaffee-Rösterei im Grossbetriebe.

Kaffee täglich frisch geröstet — unerreicht in Geschmack, Aroma und Gehalt. Das Beste in Karlsbader u. Wiener Mischungen. **Kaffee** nur 8 Webergasse 8 **Ehrig & Kürbiss** Hoflieferanten. nur 8 Webergasse 8

Möbel-Magazin v. Mstru. d. Tischlereiung zu Dresden, E. G. Maximilians-Allee 3, Nähe des Pirn. Platzes (Gernpredstelle Nr. 3529 Abt. III).

Große Auswahl von Stühler- und Polster-Möbeln am Platze. Lieferung von vollständigen Villen- und Wohnungseinrichtungen. Grohes Stofflager, Teppiche, Portieren. Fensterdekorationen u. s. w. Masterzimmer. Masterbücher und Preislisten zur Vergleichung.

Veilchen-Sachets, groß à 50 Pf., klein à 25 Pf., zum Einlegen in Blätter, Handtasche, Taschentücher u. s. w. geben diesen Gegenständen einen heiteren, naturnahen Frischenduft.

T. Louis Guthmann, Schloßstraße 18, Pragerstraße 34, Banquierstraße 34.

CHOCOLAT MENIER

Die Grösste Fabrik der Welt.
TÄGLICHER VERKAUFS
50,000 Kilos.
Zu haben in allen Spezerei-
DELIKATESSEN-HANDLUNGEN UND
Conditoreien.

Richard Goetze

Dresden-A., Freibergerplatz 18

Fabrik für Herren- und Knaben-Bekleidung

empfiehlt:

Hohenzollern-Mäntel von 17,50 bis 48 Mark,
Paletots, elegante Neuheiten, von 20 bis 45 Mark,
Herren-Anzüge, Chervol und Hantungarn, von 18 bis 36 Mark,
Haus- und Jagd-Joppen, mit Futter, von 6 bis 20 Mark,
Mollige Schlafröcke von 10 bis 36 Mark,
Winter-Beinkleider, neueste Modelle, von 4 bis 12 Mark,
Paletots, Hohenzollern-Mäntel und Anzüge
für Knaben und Jünglinge, größte Auswahl, billigste Preise.

Anfertigung nach Maass zu gleichen Preisen.

Christliches Haus. Streng reelle, aufmerksame Bedienung. Feste Preise.

Ausverkauf

der von der Firma Gustav Zumpe übernommenen Waaren,

als:

Teppiche, Vorlagen, Läuferstoffe, Portieren, Wachstuch, Linoleum, Friese, Tisch-, Schlaf-, Reise- und Pferde-Decken zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Gustav Zumpe,

Jah. F. Rohrmann,

Marienstraße Nr. 50.

J. Hodin
unübertraffen
zum Zahneinigen.

Prüfen die Zähne den
Metall-Putz-Glanz „Amor“.

Amor
prämiert Lübeck 1895.

unstreitig das vorzüglichste
Putzmittel für alle Metalle.

Aufzüge

(Fahrstühle)

für elektrischen, hydraulischen, Transmission- und Handbetrieb
für Personen- und Güternförderung
mit und ohne bestbewährter Sicherheitsvorrichtung, D. R. P., mehrfach prämiert!

Krähne, Winden, Flaschenzüge etc.

liefern als langjähriges Spezialität in bester und solidester Ausführung bei billigen Preisen

A. Kühnscherf jr., früher F. Wachsmuth.

Eisengiesserei & Maschinenfabrik Dresden-F.

Es wird gebeten, genau auf meine Firma zu achten.

Referenzen und Zeugnisse über 80 in den letzten Jahren ausgeführte Anlagen, sowie Kostenverordnungen auf Verlangen gratis!

Sämtliche Sorten
Bindfaden, Cordels, Packstricke,
Jalousien-Schnuren

Kauf man zu billigen Preisen bei
Paul Henke vormals Alfrd Klemm,
Dresden-Neust., Tieckstrasse 10.

Rechnungsrechner 2012.
Fabrikalager der Mech. Seilwaren-Fabrik
Füssen (Bayern).



Eger's

mollige

Schlafröcke

M. 10 bis 65.

Haus-Joppen

vom M. 5 an.

Negligé - Joppen

vom M. 12 an.

R. Eger & Sohn,

5 Frauenstrasse, 5.

Dreh-Pianino
m. Trommel, Glödenp. u. Seden
ganz bill. p. M. Metzger M. 100.
Erlöse (Gefäll.)

Siemens' Regenerativ-Gasheizöfen.



Bestes Gas-Glühlicht.

solide Leistung.
Bewährte Haltbarkeit
der Glühkörper.
Gasloch- u. Pfälzapparate.
Kronleuchter.
Doppelarme etc.
Silberglas-Relektoren
empfiehlt das Ausstellungsmaterial

Friedr. Siemens
Bankstrasse 1.

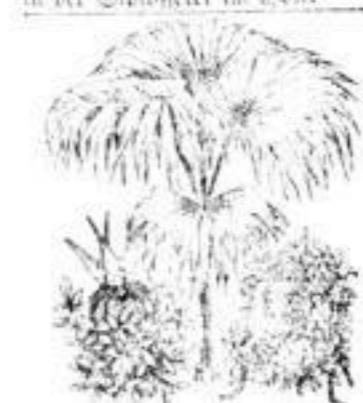
Zur Beachtung. Acht beste
Gelegenheit, Vorschriften,
welche durch Einführung des
elektr. Lichtes her werden, für
das Billige 12 Rth. das zu ver-
wenden, vom Anbieter von Heiz-
und Kochapparaten.

Geldschränke

mit Stahlpanzer, eisene Räder,
zu den Schubbeschleunigern, Quitt-
gutscheine, 10 Rth., Reisekoffer,
Rohrspeisen, alles zu verkaufen
Wettinerstr. 29. Göpfer.

Geldschränke

billig zu verkaufen. Ziffern, 14,
in der Schilderleuchte im Laden.



N° 444. D.R.G.M. N° 333.

Gelegenheits-Geschenke.

Blumen-Photog.-Ständer
für Schwalbennester, prävar.
Natur-Palmen, Strauß- und
datteln-, Äpfel-, Matratzen-
und Salat-Boxen, f. Jardinières, f.
wie hämmernde Reitstiefen für
Zimmerdekor empfiehlt die
Kunstfabrik von

Gustav Rother,
Billnerstraße 3.
Verändert nach ausw. geg. Nachn.

Zahnpulver,

wie alle sonstigen Mittel zur
Reinigung u. Kälen der Zähne
und des Mundes empfiehlt

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Biscuit-Brüder,
frisch, vorzügl., Rth. 50 Pf.
Karl Bahmann,
Waffenhause 9.
Größtes Lager von

Spiegeln,

Spiegelholz eten, Trumeaus
in jeder Ausführung. Prima
Möbel. Billige Preise. Ver-
packung und Verändert nach
jeder Vorbildung Sachens etc.

Oscar Tränkner,
Dresden - N., Görlicherstr. 21.
Telephon 2504 Amt II.
Musterbogen gratis u. franco.

En gros! En détail!

Größtes Special-Haus für Herren- u. Knaben-Garderoben.

Die Vortheile, welche ich biete, sind:

Selbstfabrikation!
Gewinnung von nur guten
Materialien! Grosser Umsatz!
wenig Spesen!
die außergewöhnlich
billigen Preise!
billig und schön!

10 L. Grossmann Wettiner-Straße 10

Preis-Liste für die Winter-Saison 1895:

Abtheilung für Herren.

Winter-Paletots

a 10, 12, 14, 15, 18, 20, 22, 24, 28-50 Mf.

Pelerinen- und Hohenzollern-Mäntel

a 15, 18, 20, 21, 24, 25, 28, 30-38 Mf.

Joppen mit Futter

a 6,50, 7, 7,50, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15 Mf.

Sacco-, Rock- und Gehrock-Anzüge

a 12, 15, 16, 18, 20, 22, 24, 25, 27-45 Mf.

Stoffhosen

a 2,50, 3,00, 3,50, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10-15 Mf.

Abtheilung für Knaben.

Winter-Paletots

a 2,50, 3, 4, 4,50, 5, 5,50, 6, 7, 8, 9, 10 Mf.

Pelerinen- und Militär- Mäntel

a 4, 4,50, 5, 5,50, 6, 6,50, 7, 7,50, 8-15 Mf.

Winter-Joppen

a 3, 3,10, 3,80, 4,20, 4,60, 5-8 Mf.

Anzüge

in reizenden Ausführungen
a 2, 2,50, 3, 3,50, 4, 5, 6, 7, 8-20 Mf.

Einzelne Jacken

stets am Lager.

Einzelne Hosen

am Lager.

Meinen werten Kunden

theile ich ergeben mit, daß die in obiger Preis-Liste enthaltenen
Preise nur für moderne, frische, diesjährige, garantirt
fehlerfreie Sachen sind und ich keine Partie-,
Namisch- oder Konkurrenzwaren führe, da solche fast
immer mit Fehlern oder Mängeln behaftet sind.

L. Grossmann
10 Wettiner-Straße 10.
parterre u. 1. Etage.

Bettzeug,

hellrot, halbrot, dunkelrot,
 sowie bunt, ohne Garnitur,
 Meter 26, 12, 45, 50, 53, 58, 62,
 65, 70 Rth.

Fertige Bett-Bezüge
einfach garniert,
Gard. M. 2,75, 3,00, 3,25, 3,50,
3,80, 4,20 Rth.

Stopflissenbezüge,
Gard. 75, 90 Rth. 1,00, 1,10 M. 1,15,
1,30, 1,40 Rth.

Fertige Insets,
gestreift von 26, 3,50 an,
glattrot von 26, 4,50 an.

Weisse Bettbezüge
in Damast, Stangenleinen,
Gard. M. 2,75, 3,00, 3,25, 3,50,
3,80 bis 6,00.

Weisse Bett-Tücher
aus Reiss-Schiffchen, Reinleinen,
Gard. M. 1,70, 1,90, 2,10, 2,50,
2,75, 3,50.

Erstlings-Wäsche,
als: Hemden 10 Rth. Jäckchen
10 Rth. Pantchen 10 Rth. rosa
Steckbetten 26, 1,40 weiße
Steckbetten 26, 1,75. Wiedel-
tücher 60 Rth. Wiedeltücher in
Gitterform und Ausführung von
26, 1,50 an, fertige Unterlagen
25 und 35 Rth.

Tücher, weichere
Unterlagenstoff
in weiß und farbig.

Gummi-Unterlagen
30, 35, 45 Rth. nc.

Gloja = Bettfattung
und Röpers
für Kinder-Bettzeug,
hohe Qualität, 48 Rth.

Handtücher,
gewebt, sowie gewebte,
gute, reelle Qualitäten,
Gard. M. 3,50, 4,20, 5,00, 5,50,
6,00 nc.

Tischtücher, Servietten,
Wickeltücher, Augenkleide,
Staubtücher, Wäschetücher nc.

Weisser Piqué- und
Cordbarchent
für Kinder, als: Möcke, Bein-
sieder, Jäckchen nc.
Meter 50, 62, 70, 75, 80, 90 Rth. nc.

Friedr. Paul
Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse 3.

Neuheiten in Glauchauer

Damen-Kleiderstoffen

in schöner Qualität verkauft zu
billigen Preisen. G. G. Burkhart,
Ammendorf 16, 1.

Wagen.

Ein gefaltetes Coupé, neu
vorgestaltet, ausgezt billig zu
verkaufen. Einheitsfahrt 8.

Ganz streng reell!

Ein Winkel, ca. 50 Zoll ab
von leidlichen Ausgaben, San-
guine und Peines eines kleinen
ausnehmenden Habilitations-Gehalt
auf dem Lande, nicht belas-
tet mit Beherbergung die Bekan-
nchaft einer gebildet, aber einfache
Lände mit Alter von 35-45 J.
Wittwe mit 1 ab. 2 sind, da
überdritt, als R. nicht in unter
gründen ist, nicht ausgeschlossen.
Gemeinden erwünscht. Distanz
mit W. in jedem Lande der
Gebühr unter K. A. 100
niedrigste Gebühren für "Ausländer-
land" Dresden.

Erläutere

mir liebe Freunde, wie das
geschieht, daß Du so lange ein
Corset traurt. Stroka's
Corsets, Waffenhausstr. 17,
neben Gieß-König, haben alle
Vorzüglichkeiten und sind nicht
teurer als andere.

Prima junge Schnitt- Bohnen,

50 Rth. Eine 70 Pf.
Bei gelegten Kosten billiger
empfiehlt.

Rich. Frackmann Nachf.
P. Schäfer. Tropfstraße, 4.

Ausnahme - Preise.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag

Regenmäntel u. Golfcapes

statt 25 Mk. 50 Pf.
statt 15 Mk. 50 Pf.
statt 10 Mk. 50 Pf.

21 Mk. 50 Pf.
13 Mk. 50 Pf.
9 Mk. 50 Pf.

Die Ausnahme-Preise gelten nur für diese drei Tage.

Berliner Damen-Mäntel-Fabrik

Kommandit-Gesellschaft

Wilsdruffer-Strasse 23.

Pelzkragen u. Pelerinen.



Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2.

Sämtliche zum Ladenverkaufe kommenden Pelzwaren sind eigenes Fabrikat. In der Kürschnерwerkstatt des Magazins sind über 150 Personen während des ganzen Jahres mit der Erzeugung von Pelzwaren beschäftigt; den weitgehendsten Anforderungen kann entsprochen werden.



Hervorragend praktische Neuheiten

in
Uhren

bin ich in der Lage, dem laufenden Publikum zu civilen Preisen öffentlichen zu können, und gestatte ich mir, zu denen Verdächtigen höchst einzuladen. Besonders erlaube ich mir, auf meine neuzeitlichen goldenen & Anter-Remontoir-Uhren hinzuweisen, die in ihren einzelnen Theilen genau nach meiner Angabe haben gefertigt sind und hinsichtlich genauer Gangs allen Anforderungen entsprechen, die an einen vorzüglichen Zeitmeister gestellt werden können. Ich habe es mich hierbei angelegen sein lassen, die Uhren in ihrem Aussehen so zu gestalten, dass dieselben mit einem starken, kräftigen Gehölze auch die Herren vollendet Schönheit besitzen.

Hochachtungsvoll

August Reinhardt, Uhrmacher, Seestrasse 15.

Pianino, Harmonium,
Klopf. Ton, mit Garantie billig
in d. 2 Reitbahnhof, 2, 1. Et.

Geldschrank

neuester Konstrukt. bill. zu verf.

Diestrasse 5, t. d. Schlosserei.

Ein Geldschrank (Stahlpanzer) preiswert zu verkaufen
Völkau, Wilsdrufferstrasse 22.

Zu verkaufen

auf Einwohnhand eine Garnitur aus Küppelhörnern mit Zees- und Lederüberzug, best. aus Tisch, 2 Stühlen, 4 Stühlen, Spiegel, Komol, Rauchtisch u. Aufbau. Seiner 1 Petroleumsofen, 2 Handwagen, 2 Schüttöfen, 1 ar. eichenes Möllerschreibstall, 16 Ställe, 12 Bild., schwer, nett 1 schönem Stall u. 2 Siemensbrennern. Blasenbrenner. Spanne.

Dochines, Kreuz, Rücken-

Pianino

wunderbarer Tonfülle, berühmter Fabrik, sofort billig zu verkaufen Altmarkt 2, 3. Et.

Milch-Gesuch.

200 Gr. Milch werden für jetzt
aber später gebracht Wilsdrufferstrasse 10. G. Petermann.

Thee-Offerte.

Eigener direkter Import

Hartwig & Vogel.

Detail-Verkauf:

Altmarkt 15 und Hauptstraße 26.

Consum-Thee	1 kg. 200 M.
Haus-halt-Thee	1 kg. 2,40 M.
Englische Mischung I	1 kg. 5,00 M.
do. do. II	1 kg. 5,00 M.
Russische do.	1 kg. 6,00 M.
Brit. Indischer Thee	1 kg. 5,00 M.
Peeccy, sehr blätternreich	1 kg. 5,50 M. bis 10 M.
Souchou	1 kg. 6,00 M. bis 8,00 M.
Congo	1 kg. 2,40 M. bis 5,00 M.
	1 kg. 22,00 M. bis 30,00 M.

Annaberger Wochenblatt,

Tageblatt,

Amtsblatt für die königl. und städtischen Behörden zu Annaberg und Jöhstadt.

Gegründet 1807. 88. Jahrgang.

Das "Annaberger Wochenblatt" ist das wichtigste Blatt im Erzgebirge und Sachsen. Seinen Vertrieb bilden alle Zeitungen der Republikaner, die in diesem hochindustriellen Gebiete das am Anteil ausmühlende Unternehmen und die nachweislich verbreitete Zeitung des ganzen Übersees ist. Wertheim

Jährlicher Abonnementpreis 1 M. 60 M.

**Gerlach's
Nähr-Zwieback**
ist umstritten der beste. Sie
haben in Apotheken und ein-
schlägl. Geschäften.

**Lothringer
Rothwein
à Flasche 85 Pf.
C. Spielhagen**
1. Ferdinandstr. 1.
Depot für Dresden-Kreis:
Hugo Faber, Loubenstr. 39.

**Ungar.
Wein-Handlung
E. Freytag**
21 Webergasse 21
empfiehlt vom Rat
undar. Rothwein,
Liter 80, 100 und 150 fls.
Verkaufe

**dunkelbr. Stute,
7 Jahre,
Rappwallach,**

5 Jahre, sehr gezogen, fehler-
frei, unter jeder genügenden
Qualität, stützig, elegant, idyll.
Vdr. unter T. 1722 in die
Ged. dieses Blattes.

**Rosmosstühle,
Reformstühle,
Kinderstühle,
Kinderpulte,
Sportwagen.**

C. Auschütz
Nacht.,
Altmarkt 15,
Kinoleum, Teppich- und
Möbelstoff-Handlung.

Eine Reihe von
Kohlenkanonen,
Kohlenküppel von 25 Pf. an,
Kohlenschüttler,
Kohlenkasten 1 M. 20 Pf.,
Feuergeräte mit Ständern,
Ofenvorsetzer, Ofenschirme,
Ascheimer,
Alles in grösster Auswahl.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 11 u. 13.

Solehe
günstige Gelegenheit
kommt selten!
Normal-Hemden,
extra schwere Qualität,
feines Material,
daher sehr angenehm zu tragen
und großer Tauglichkeit,
Größe 5, mittel, 2 M.,
Größe 6, sehr groß,
2 M. 20 Pf. per Stück,
Länge 100 cm, Holzwolle
angetragen, bestehend solange
der Vorrauth reicht unter
Vorhandnis nach allen
deutschen Vororten das Ver-
triebsgeschäft
Carl Hoffmann,
Geboren in Rassau.
Von 10 Mark an wahr!

Gelegenheits-Kauf!
Wie dagegen! Gebett voll
Betten 1. 13 M. hoch. Betten
für nur 16 M. ist abwärts. Krei-
bergerplatz 27, v. bei Würth.
Von Horn's Magazinbitter,
Georg Scholz, Dresden-N. 8.

Reell!
Ein gebild. Kaufm., selbstständig.
2. 3. alt. ev.-l. hat den ersten
Wunsch, sich zu verheirathen u.
sucht deshalb mit e. jung, nicht
unvermög. Dame v. angen. Neuj.
zu treten. Gebiete
Damen, welche eine sölle häus-
liche Leben, werden gebeten.
Briefe möglichst mit Photoz.
an **Hausenstein & Vogler**,
A.-G., Dresden, unter J. A.
600 zu richten. Discretion wird
ebenfalls zugedacht.

**Gebrauchte
Wagen!**

1. Coupé,
2. Halbhausen,
3. Viersitzer Kutschir-
wagen,
4. Parkwagen,
5. Americano,
6. Geschäftswagen, für
kleineren patient. und
7. zweisitzer Kutschir-
wagen mit Amour. Verdeck,
180 fls. ohne Motor.

Tielben sind sehr leicht und
im besten Zustand, mehrere fast
neu und alle bis zu letzterem
mit Patentzulassen bereit.

Gebrauchte empfiehlt ich mein
gewöhnliches Lager aller Sorten

neuer Wagen

so wie

2- u. 4sitz. Schlitten.

Emil Heuer,

Wagenfabr., Gladbeck.

Ausführliche Preisliste 837.

Braunischw. Schlagschurk,

pr. 150. M. 100.

Braunischw. Leberwurst,

pr. 150. M. 100.

Braunischw. Sardellenwurst,

pr. 150. M. 100.

Thüringer Sesselwurst,

pr. 150. M. 100.

Thüringer Salami,

pr. 150. M. 100.

Thüringer Leberwurst,

pr. 150. M. 100.

Thüringer Rostwurst,

pr. 150. M. 100.

Thüringer Knackwurstchen,

pr. 150. M. 100.

Thüringer Schinken u. wühwl. Met.

ff. Nachschinken.

ff. Delikateschinken.

alles von hervorragender

Qualität und vorzüglichem

Gelehrat.

Versandt nach auswärts.

Wiederbeschaffern Groß-Preise.

Braunischw. und

Thüringer Wurstfabrik

Balder & Möbes

Marshallstraße 16.

Schlittschuhe

in jeder Preislage

nur bewährte Systeme.

Kinderschlitten

C.F.A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post

25. Erprobung der Padenmühle.

Englisch frisch allezeitliche Tafels-

Butter

1 Pfund für 60 Pf.

Londibutter Stuf. 50 Pf.

Boomerangfette 2. im Dose.

Mleisch - Preise

vom heute ab:

Grindfleisch v. 15 Pf. an, hoch,

Schweinfleisch v. 15 Pf. an, hoch,

Spannmilch v. 15 Pf. an, hoch,

und Renn. 15 Pf. hoch.

Gust. Klöss. Niedergroben 4.

Spezialität

Laterna magica

1. große Auswahl Bilder zu billigen

Preisen. Jüdenhof 2. u. kein Lohn.

Alte Apparate und Bildera-

werden reparirt und Bildera-

theile erneut.

Gummiwaaren

aller Art!

A. H. Thelsing jr.

Jub. Oscar Hahn,

Dresden, Marienstr. 15.

Thüren und

Fenster

(gebr.), in allen Größen, zu ver-

fauen. Kostenstr. 13, pl. 10.

Schöner, dünnesell. Winter-

Leberzieher b. zu ver-

Galeriestraße 26, 2. Etg. rechts.

**Selten
günstige Gelegenheit!**
Nur einmaliges Interessat!
So lange der Vorrauth reicht,
versteht unter Nachnahme nach allen
deutschen Vororten.

für nur 4 Pf.

6 Meter

doppeltreib. Tannentuch
zu einem toll. Stoff, in
Farben: blau, grün,
weinrot, grau u. braun.

Nur sofortige Be-

stellungen werden er-

ledigt.

Verbindungsstädt.

Carl Hoffmann,

Geboren i. Rassau.

**Feinste Harzer
Kanarienhähne,**

tannte Hohl-

roller und Nachtgall-

schläger, bei

1. Preis 100 fls.

Wunderbar und

gut zu Zuhause ent-
halten, kostet und

durch den Händler

mehr preiswert als

Muffelwärmer, Leibwärmer, Fuss-

Steigbügel-, Wagen- und Schlitten-

wärmer, Essenträger und Speisen-

wärmer.

Glühstoff „Kirbis“,

gut zu den

Küchen und

Kochgeschirr und

Wasserhähnen und

Genaue Firma:

Moritz Hille

Dresden-Altst., Wettinerstrasse 50,

empfiehlt seine

neuverbesserten Motore

für

Gas, Petroleum, Solaröl und Benzin

in unübertroffener Einfachheit und Ausführung.

Kleiner Gas- und Petroleum-Verbrauch.

Für Gewerbe, Landwirtschaft,
zum Betrieb elektr. Anlagen und Pumpen.

Wasserwerke für Gemeinden und Städte.

Transmission neuester Construction. Billige Preise. Coulante Zahlungsweise.
Prospekte, sowie Kostenanschläge nach langjährigen Erfahrungen gratis.

Man bittet, die Firma genau zu beachten.

Dresdner Nachrichten.
Zeitung Nr. 15. Oktober 15. November 1895.

Ein Weihnachts-Geschenk zur Pflege der **Gesundheit**

Preis für eine Körpergröße bis 175 cm mit Verbindung 42 Mf. Tandem erzeuger 10 Mf.

zu stellen in Dresden: Gebr. Eberstein, Altmarkt 7; Carl Glöckner, 100, Gittergasse 20; Knoke & Dressler, Altst. König-Johanns. Preis 12 M. progl. Transportkosten.

Oberbekunden, Kragen und Manschetten, größte Auswahl, billige Preise. **Julius Kaiser, Pragerstr. 36.**

Tapeten-Versteigerung.

Dresden-Neustadt, grosse Klosterstrasse Nr. 6, part.

Morgen Sonnabend, den 16. November, Sonntags von 10 Uhr an gelangen zum

Tapeten.

Folgt eine große Zahl Wiener Deckenbilder, Wanddecken, Jagden, franz. Schweiz, Decken und Wandhorden u. s. w. jeder Partie Tapetenleisten in Gold, Rückbaum und Schnitz mit Gold zu besichtigen.

Bernhard Canzler, Markt-Auktionsator und vergl. Director.

27 Mark

Reife ich über für einen erwachsenen
jungen Mann im Alter von 16 bis
17 Jahren einen

completten Anzug

eine reinwollenen gezwirnten bunten Stoffen, die auch aus dunkelblauem Cheviot nach bestehender Abhandlung, gutigend gearbeitet, für jüngere Männer verhältnismässig billiger.

Auf die Solidität der Ausführung
noch jeder Abtheilung ein übernehme ich die
weitreichende Garantie.

P. Schlesinger,
22 Wilsdrufferstrasse 22.

Dalmatiner Hund, 1½ Jahr, sehr wundervoll, zu verkaufen. Nachtmutter. Wachsbildsch. 20.

11 Mfr. eis. Geländer



Riesen-Spass

mit Taschen-Photograph.

Ein Foto eines Bild-

hinter einer Kette in den

Spannrahmen eingefüllt und auf eine kom-

plexe Art über einer

Hölle. Es kann sich in

4 verschiedene Posi-

tionen befinden. Preis

Reitend für 27.-

G. C. G. Schneider.

Berlin, Reinhardtstrasse 6. H.

Das ist keine Welt. Zur Vor-

führung des Werkes gen. Einzel-

von 12 M. Preis nichts zu rauschen.

M. SOD in die Gr. d. Bl.

Ein Hund.

Leider, 10 Mon. alt, sehr

schön, ist zu verkaufen Über-

Blattwurz. Preis nur 2. H.-G.

Schnadelbach

Schuster-Kragen

mit Steh- und Umlege-

kragen in Plisch, Krim-

mer, Astrakan u. Welt.

Gr. 25, 100, 125,

150, 175 Pl. die 18.-20.

H. M.

Schnadelbach

7 Marienstrasse 7.

Schnadelbach

Grosse Figuren

Kaspar-Theater

zu kaufen. Kdr. bitte um

E. 1818 vorlag. Paubegast

zu senden.

Robert Kunde,

Wallstrasse 1, Ecke Wilsdrufferstrasse,

empfiehlt:

Sicherheits-Rasir-

Apparate

Bequemes

Rasiren

Kein Verletzen

des Gesichts.

Rasir-Messer

unter Garantie.

Abziehriemen

von Juchtenleder.

Rasir-Pinsel,

Seifen-Dosen,

schwed. Rasirseife,

Rasir-Necessaires.

empfiehlt:

Rasir-Messer

unter Garantie.

Abziehriemen

von Juchtenleder.

Rasir-Pinsel,

Seifen-Dosen,

schwed. Rasirseife,

Rasir-Necessaires.

empfiehlt:

Rasir-Messer

unter Garantie.

Abziehriemen

von Juchtenleder.

Rasir-Pinsel,

Seifen-Dosen,

schwed. Rasirseife,

Rasir-Necessaires.

empfiehlt:

Rasir-Messer

unter Garantie.

Abziehriemen

von Juchtenleder.

Rasir-Pinsel,

Seifen-Dosen,

schwed. Rasirseife,

Rasir-Necessaires.

empfiehlt:

Rasir-Messer

unter Garantie.

Abziehriemen

von Juchtenleder.

Rasir-Pinsel,

Seifen-Dosen,

schwed. Rasirseife,

Rasir-Necessaires.

empfiehlt:

Rasir-Messer

unter Garantie.

Abziehriemen

von Juchtenleder.

Rasir-Pinsel,

Seifen-Dosen,

schwed. Rasirseife,

Rasir-Necessaires.

empfiehlt:

Rasir-Messer

unter Garantie.

Abziehriemen

von Juchtenleder.

Rasir-Pinsel,

Seifen-Dosen,

schwed. Rasirseife,

Rasir-Necessaires.

empfiehlt:

Rasir-Messer

unter Garantie.

Abziehriemen

von Juchtenleder.

Rasir-Pinsel,

Seifen-Dosen,

schwed. Rasirseife,

Rasir-Necessaires.

empfiehlt:

Rasir-Messer

unter Garantie.

Abziehriemen

von Juchtenleder.

Rasir-Pinsel,

Seifen-Dosen,

schwed. Rasirseife,

Rasir-Necessaires.

empfiehlt:

Rasir-Messer

unter Garantie.

Abziehriemen

von Juchtenleder.

Rasir-Pinsel,

Seifen-Dosen,

schwed. Rasirseife,

Rasir-Necessaires.

empfiehlt:

Rasir-Messer

unter Garantie.

Abziehriemen

von Juchtenleder.

Rasir-Pinsel,

Seifen-Dosen,

schwed. Rasirseife,

Rasir-Necessaires.

empfiehlt:

Rasir-Messer

unter Garantie.

Abziehriemen

von Juchtenleder.

Rasir-Pinsel,

Seifen-Dosen,

schwed. Rasirseife,

Rasir-Necessaires.

empfiehlt:

Rasir-Messer

unter Garantie.

Abziehriemen